

Zeittafel

zur

Chronik

von

Arnsdorf

Oberlausitz

1455 = 1998

Chronik von Arnsdorf

Grußwort des Bürgermeisters

Aufzeichnungen zur Arnsdorfer Geschichte verdanken wir einigen heimatverbundenen Mitbürgern. Sie finden im Folgenden noch Erwähnung. Weitere Dokumentationen und Angaben aus Archiven runden das Arnsdorfer Geschichtsbild ab.

Im Jahre 1997 wurde innerhalb einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme (ABM) eine neue Chronik für die Stadt Ruhland fertiggestellt. In dieser konnte die Entwicklung von Arnsdorf vorerst nur ab 1974 Berücksichtigung finden. Seitdem ist Arnsdorf ein Ortsteil von Ruhland.

Sehr erfreulich ist, daß die ABM weitergeführt werden konnte. Erstmals wird den Arnsdorfer Bürgern eine eigene Chronik des Dorfes in die Hand gegeben.

543 Jahre ist Arnsdorf alt. Die urkundliche Ersterwähnung erfolgte im Jahre 1455. Naturgewalten, Kriege, Hungersnöte und Brände warfen das Dorf im Verlauf der Jahrhunderte in seiner Entwicklung immer wieder zurück.

Durch Bürgerfleiß und ausgeprägten Gemeinschaftssinn wurde dennoch sehr viel in Arnsdorf geschaffen. Dies wird insbesondere nach dem Ende des II. Weltkrieges im Jahre 1945 augenscheinlich.

Ich hoffe, daß künftige Generationen auch Arnsdorfer Zeitgeschichte zu würdigen wissen und die nunmehr vorliegende Chronik fortschreiben mögen.

Dem ABM-Team und weiteren verdienstvollen Mitbürgern, die an der Erarbeitung dieser Erstausgabe mitgewirkt haben, sei dafür sehr herzlich gedankt.

Allen Arnsdorfern und auch denen, die sich diesem Dorf verbunden fühlen, wünsche ich viel Freude beim Lesen.

Hubert Pfennig
Bürgermeister

Ruhland, den 25.9.1998

Vorwort

Eine Besiedlung des Raumes Ruhland begann wahrscheinlich im 12./13. Jahrhundert.

Nach Aufzeichnungen von Herrn Hermann Schiemanz, Herrn Horst Socher und Herrn Wolfgang Ringel sollen im Jahr 1339 auf einer Waldlichtung im Arnwalde neben dem Adlerteich 2 kleine Hütten gestanden haben. Die eine am Nordrand der Lichtung - sie war das Teichwärterhaus des Adlerteiches - die andere entgegengesetzt am Südrand - sie war das Wildwächterhaus.

1397 sollen weitere 18 Wohnhütten gebaut worden sein. Sie füllten die Lücke zwischen Teichwärter- und Wildwächterhaus (auf jeder Seite 9), so daß ein länglich gerundeter Freiplatz (heutiger Dorfplatz von Arnsdorf) entstand. Diese 20 Wohnhütten zusammen bildeten von dieser Zeit an die Kolonie Arnwald, welche 90 Jahre unter diesem Namen weitergeführt sein soll.

1486 soll das Dorf Arnsdorf gegründet worden sein.

Als Grundlage diente unter anderem ein altes Schriftstück von einem Herrn Schmiegel, welches 1912 in der Kirchturmkugel von Ruhland gefunden wurde.

In der "Siedlungsgeschichte des Kreises Hoyerswerda im Hochmittelalter" von G. Meusel aus dem Jahr 1982, wird Arnsdorf als ein Dorf deutscher Kolonisten erwähnt.

Er schreibt: "Arnsdorf (Ort eines Arno oder Arn) ist ein typisches Straßenangerdorf mit einer Größe von 1465 ha."

Im "Historischen Ortsverzeichnis von Sachsen" von Karl - Heinz Blaschke aus dem Jahr 1957 wird Arnsdorf wie folgt beschrieben:

1. Arnsdorf: Südlich Ruhlands
2. Verfassungsverhältnis: Dorf, Landgemeinde
3. Orts - und Flurform/Flurgröße: Straßenangerdorf, gelängeähnliche Streifen u. Gutsblockflur 1465 ha (1895)
4. Einwohnerzahlen

1777:	18 besessene Mann (Ganzhüfner)
	8 Gärtner (mit nur wenig Acker)
	6 Häusler (ohne Acker, meist Tagelöhner des Gutes).
1825:	222 Einwohner
1871:	370 Einwohner
1885:	431 Einwohner
1905:	468 Einwohner
1925:	658 Einwohner
1939:	809 Einwohner
1946:	907 Einwohner
5. Zugehörigkeit zu Verwaltungsbezirken:

1777:	Bautzener Kreis
1815:	Spremberg-Hoyerswerdaer Kreis
1825:	Kreis Hoyerswerda
1952:	Kreis Senftenberg

6. Zugehörigkeiten zu Grundherrschaften:

1777: Rittergut Ruhland

7. Kirchliche Organisation:

1540: Nach Ruhland gepfarrt

(Quellenmäßig nicht belegt, da Visitationsprotokolle aus dem 16. Jahrhundert fehlen)

8. Historischer Ortsnamenbeleg:

1455: Arsdorf / sorbisch: Warnocicy

Nach Paul Kühnel: "Die slawischen Orts- und Flurnamen der Oberlausitz" (1982)

gehörten um 1500 zur Herrschaft Ruhland die Orte:

Ruhland:	wend. Rolany	1317 Rulank
Biehlen:	wend. Below	1529 Bylin, Byla
Schwarzbach:	wend. Corna Woda	1529 Schwarzbach
Arnsdorf:	wend. Warnocicy	1486 Arnsdorff

1455 wird "Arnsdorf" erstmals urkundlich erwähnt bei A. Sedlacek:

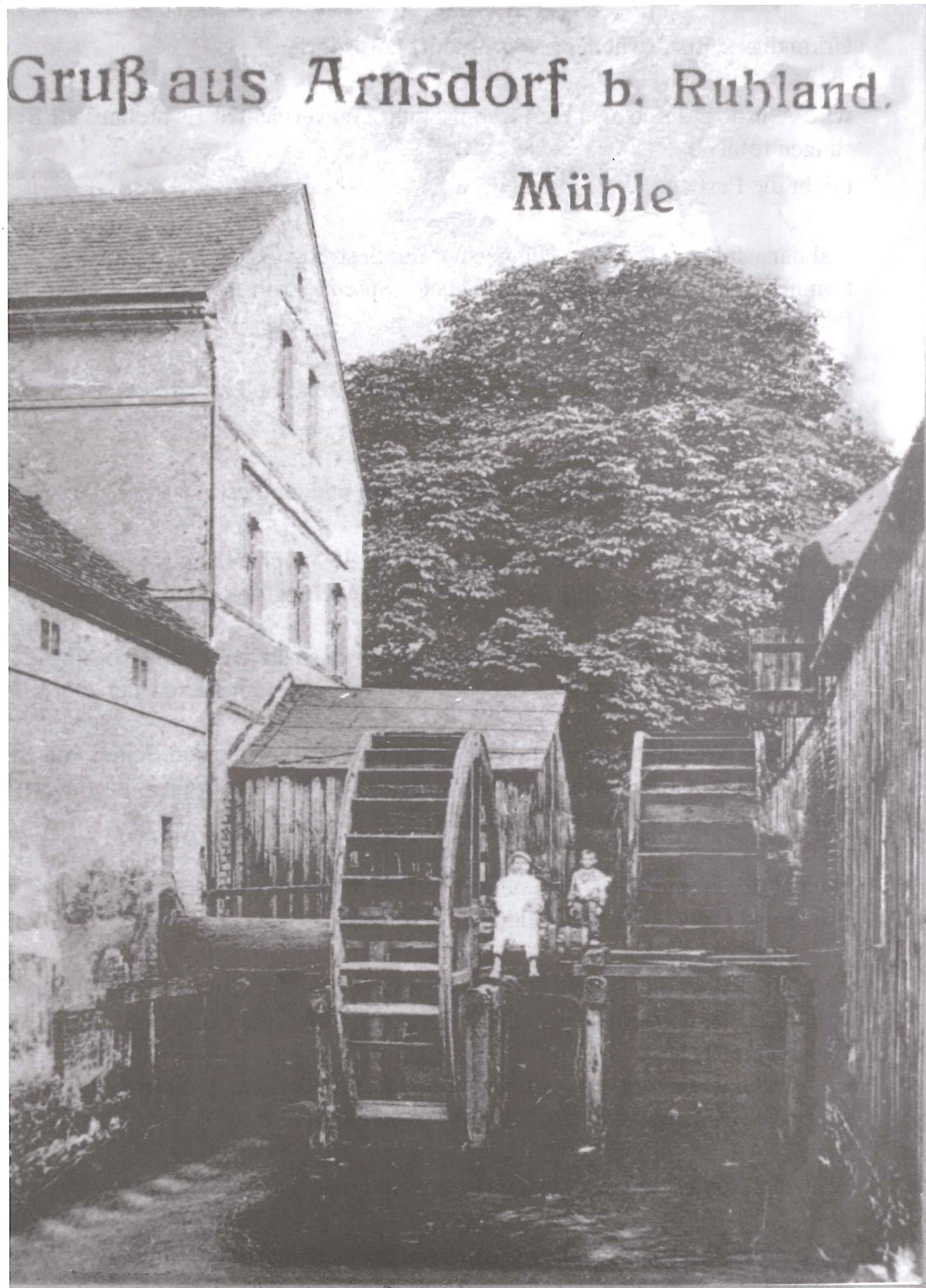
Die Reste der ehemaligen Reichs- und Königlich-Böhmischen Register 1361 - 1480.

Die Unterlagen befinden sich im Prager Archiv.

Weiterhin wird 1455 "Arnsdorf" in einem Lehnbrief, welcher sich im Zentralen Staatsarchiv in Prag befindet, erwähnt.

Dort heißt es unter anderem: Johann von Gersdorf auf Tettau wird belehnt mit

Godinborn (Guteborn)
 Grunenwald (Grünwald)
 Czisolt (Zeißholz)
 Sell (Sella)
 Dlupsow (Lipsa)
 Arsdorf (Arnsdorf)
 Pykicz (Peickwitz)
 Swarczpach (Schwarzbach)
 Belen (Biehlen)
 Tetaw (Tettau)
 Borkow (Hohenbocka)

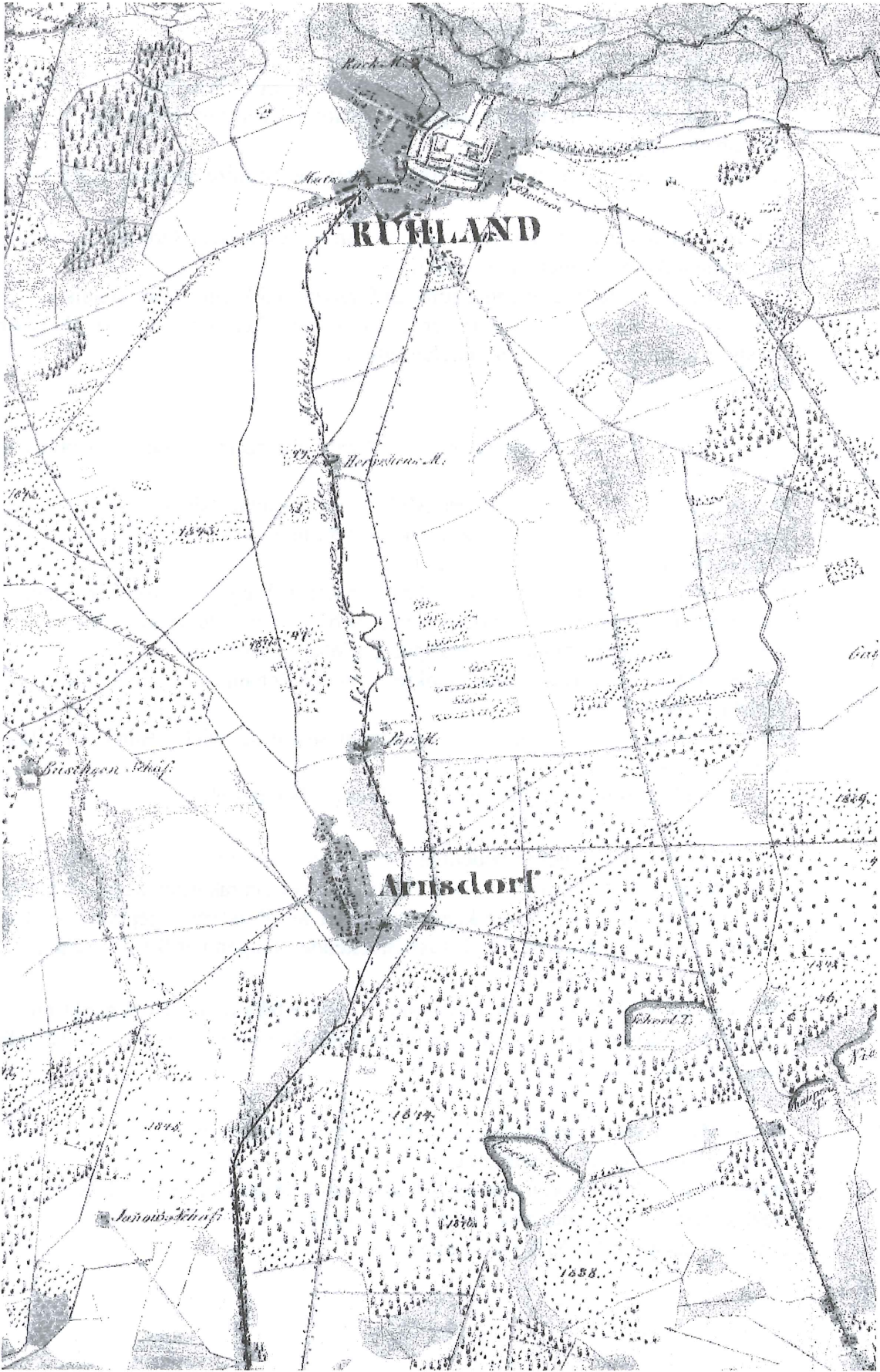


- 1452** Nach mündlicher Überlieferung soll 1452 die Büschgen-Schauche-Schäferei gegründet worden sein. Nach ständigem Hochwasser und einem verheerenden Brand im Jahre 1856 siedelten auch die letzten Bewohner nach Arnsdorf über.
- 1455** Urkundliche Ersterwähnung von Arsdorf (Arnsdorf)
- 1500** wird Arnsdorf durch eine Feuersbrunst zum Teil vernichtet. Es brennen 12 Behausungen total ab.
- 1548** bricht die Pest aus.
- 1562** und danach herrscht große Hungersnot durch strenge Winter und dürre Sommer. Die Leute backen von Eicheln, Spreu, Stroh und Tannenzapfen Brot. Das Fleisch von gefallenem Vieh wird gegessen.
- 1574** vernichtet ein Hagelunwetter fast die gesamte Ernte, und es herrscht große Hungersnot.
- 1583** grassieren in der hiesigen Gegend die Blattern und die Pest.
- 1590** gibt es einen sehr trockenen, heißen Sommer; 38 Wochen lang gibt es keinen Regen. Die Saaten mißraten völlig. Die Folgen sind Teuerung und Hungersnot.
- Im 16. Jahrhundert sind große Hochwasser; deshalb wird auf Weisung des Amtschulzen Walperschrank und mit Genehmigung des Gutsherren der Dorfplatz reguliert.
- Der kleine Weiher im Norden wird vergrößert und auf beiden Seiten von Süden her Abflußgräben aufgeworfen, welche in den vergrößerten Weiher hineinfließen. Von diesem wird ein Graben nach dem Adlerteich gezogen.
- 1618** beginnt der 30-jährige Krieg und endet 1648 mit dem Westfälischen Frieden. (Raub und Plünderungen sind an der Tagesordnung)
- 1622** verkauft Adolf von Gersdorf Gemeinde und Gutsbezirk Guteborn, Stadt und Gutsbezirk Ruhland, Gemeinde und Gutsbezirk Arnsdorf und Gutsbezirk Biehlen an Hans Georg von Hoym.
- Im gleichen Jahr dringen fremde Reiter in den Ort ein, plündern, nehmen fast das ganze Vieh weg und brennen 8 Wohnstätten nieder.
- 1633** besetzen kroatische Soldaten die Gegend und plündern.
- 1637** Auch die im Jahr 1637 einmarschierenden Schweden plündern und brandschatzen im Ort.
- 1648** kommt der Friede zu Münster zustande und die allgemeinen Friedensfeiern zur Beendigung des 30-jährigen Krieges beginnen.
- 1681** Durch anhaltende Hitze trocknen die Flüsse aus.

- 1682** Ein Teil des Adlerteiches wird zugeschüttet. Dazu werden 460 Fuhren Boden mit Pferde- und Ochsen gespannen angefahren.
- 1689** Der Winter bringt sehr viel Schnee und sehr große Kälte.
Als es auftaut, findet man viele erfrorene Menschen.
Auftretendes Hochwasser richtet großen Schaden an.
- 1691** Wieder richtet Hochwasser große Schäden auf Wiesen und Ackerflächen an.
- 1693** Eine Heuschreckenplage vernichtet Getreide, Gras und Laub.
- 1700** beginnen die sogenannten Nordischen Kriege.
- 1706** rücken 60.000 Schweden ins Land ein, auch Arnsdorf wird davon betroffen.
Am 24. September 1706 wird der Frieden zu Altrahnsstätt geschlossen.
Wieder muß ein Jahr lang Brot, Fleisch, Butter, Getreide, Milch und Eier sowie hohe Kriegsentschädigung gezahlt werden.
- 1709** ist ein sehr harter Winter; die Wintersaaten sind völlig vernichtet. Es herrscht Hungersnot.
- 1710** Im Frühjahr gibt es Hochwasser.
- 1731** gibt es einen langen trockenen Sommer mit viel Stürmen und schweren Gewittern.
- 1739** Der Winter 1739/40 ist noch strenger als der Winter 1709.
Viele Menschen und Tiere erfrieren.
- 1749** werden in Arnsdorf die ersten Kartoffeln angebaut.
- 1756** bricht der 7-jährige Krieg (Schlesische Kriege) aus.
Er bringt Kriegskontributionen, Einquartierungen usw.
Straßen werden durchgängig vernichtet, und die Bewohner leben in Not und Elend.
- 1758** Eine Seuche unter dem Vieh bricht aus, die fast sämtliche Viehbestände vernichtet.
- 1770** Mißernten und Teuerungen führen in den folgenden Jahren zu Hungersnöten.
- 1782** Starke Regenfälle führen zum Überfluten von Schwarzwasser und Siegraben.
- 1791** brennen 7 Häuser am Dorfplatz ab.
- 1795** wird die 1. Schule in Arnsdorf gebaut. Bis zu dieser Zeit ist Arnsdorf in Ruhland eingeschult.
Man wählt die Baustelle mitten auf dem Dorfplatz, welche bis dahin unbebaut war.
Der 1. Lehrer ist Friedrich Holm.
- 1800** geht die Schankberechtigung vom herrschaftlichen Zechhaus am Schwarzwasser (früher Adlergraben) auf das Grundstück Munack am Dorfplatz über.

- 1801** Der große Sturm am 29. Januar richtet große Schäden am Wald an.
- 1806** erklärt Napoleon Preußen den Krieg.
Französische Truppen überziehen Sachsen, zu dem auch Arnsdorf gehört. Es müssen Lebensmittel an die Franzosen geliefert und Gespanndienste geleistet werden.
- 1812** führt Napoleon den Krieg gegen Rußland und mehrere tausend Soldaten durchziehen unsere Dörfer.
- 1813** rückt die französische Armee ein, die wiederum gepflegt, untergebracht usw. werden muß.
Lehrer Pfügel kommt nach Arnsdorf.
Mietang ist Ortsrichter von Arnsdorf.
- 1814** Am 18. Mai wird der Frieden zwischen Preußen und Sachsen geschlossen, durch welchen Arnsdorf 1815 zu Preußen kommt und dort bis zum Jahr 1825 verbleibt.
- 1816** Der Kreis Hoyerswerda- Spremberg wird dem brandenburgischen Regierungsbezirk Frankfurt an der Oder zugeteilt.
- 1820** Die Klassensteuer wird eingeführt. Alle Personen vom 16. bis zum 60. Lebensjahr müssen ihren Beitrag leisten.
- 1825** Arnsdorf kommt zur Provinz Schlesien, Regierungsbezirk Liegnitz, durch die Trennung des Kreises Spremberg- Hoyerswerda.
- 1826** In Hoyerswerda wird ein Landratsamt eingerichtet.
Zum 1. Landrat wird Herr von Götz aus Hohenbocka ernannt.
- 1830** ist ein sehr strenger Winter bis Ende Februar, dem im Frühjahr ein Hochwasser folgt, welches noch größer ist, als das im Jahr 1784.
Am 25. Mai zieht ein schweres Gewitter mit Orkan auf. Es werden starke Bäume entwurzelt.
- 1831** versterben 6 Bürger Arnsdorfs an der Cholera.
- 1832** wird im nördlichen Teil des Dorfplatzes das kleine Spritzenhaus erbaut. Bis dahin sind die Feuerlöschgeräte in einem massiven Schuppen des Gärtners Christian Jurk untergebracht.
Bei diesem Bau schüttet man den kleinen versandeten Dorfteich gänzlich zu.
- 1835** wird eine 2. größere Schule im Ort gebaut.
Man baut diese auf dem Dorfplatz südlich der alten.
- 1838** kommt Lehrer Müller an die Volksschule Arnsdorf.
Zwischen alter und neuer Schule wird eine kleine Gemeindeschmiede erbaut.
Nach einem strengen Winter folgt im Juni Hochwasser.

- 1842** Ein heißer und trockener Sommer bringt eine Mißernte.
Wald- und Moorbrände entstehen.
Die Mühlen müssen wegen Wassermangel ihren Betrieb einstellen.
Am 15. Oktober erscheint erstmalig eine Zeitung in Arnsdorf. Es ist das "Kreisblatt Hoyerswerda".
Am 10. Dezember werden für die Dorfschulzen die Schulzenbinden eingeführt.
- 1843** Am 14. Januar wird vom Landrat von Götz angewiesen, neue Ortstafeln mit ganz bestimmten Abmessungen aufzustellen.
Bis 15. März ist die Baumbepflanzung an Straßen und Wegen vorzunehmen.
Der Landrat von Götz Hoyerswerda weist bei Nichtbefolgen die Wohllöbliche. Ortspolizei an, Strafmaßnahmen durchzuführen.
Arnsdorf zählt 295 Seelen.
- 1844** Am 17. Februar scheiden der Richter Gottfried Schiemanz und der Gerichtsmann Gottlieb Rösiger aus.
Dafür werden Ganzhüfner Gottfried Mehl zum Ortsrichter, der Gärtner Christian Zickler zum Gerichtsmann und Ganzhüfner Gottlieb Ringel zum 2. Gerichtsmann berufen und vereidigt.
Vom Landrat wird angewiesen, daß die öffentlichen Wege zu verbreitern sind, da die breiten Wagenspuren in der Provinz Schlesien eingeführt werden.
Ab 16. Juni ist der Gebrauch schmalspuriger Wagen verboten.
Ab 28. Dezember wird das Ausschankrecht in den Schänken bis auf abends 10 Uhr festgelegt.
Im Jahr 1844 entfallen alle Tributzahlungen sowie sämtliche Hand- und Gespanndienste an die Herrschaft.
Die Naturallieferungen an Pfarrer und Lehrer bleiben bestehen.
- 1845** Da infolge des eingefallenen bedeutenden Schnees und damit verbundenen Verwehungen im Februar 1845 die Straßen und Kommunikationswege oft nicht zu sehen sind, müssen dort, wo keine Bäume an den Rändern angepflanzt sind, die Straßen ausgeschaufelt und durch auszusteckende Stangen mit Strohwischen kenntlich gemacht werden.
- 1848** Die bürgerlich- demokratische Revolution 1848/49 bildete den Höhepunkt im Prozeß der bürgerlichen Umwälzung und schafft Bedingungen für den vollständigen Sieg des Kapitalismus.
- 1849** In den Mitternachtsstunden des 24. Februar wird durch einen Orkan riesiger Schaden angerichtet.
Bürgermeister Pilarick von Ruhland ist ab dem 28. April Polizeianwalt beim Bezirksgericht zu Senftenberg für den Ort Arnsdorf.
Arnsdorf zählt am 12. Mai 340 Seelen.



Kartenausschnitt mit Arnsdorf 1847

- 1850** Es erkrankten viele Kinder an Scharlach, 4 sterben daran.
Im September/Oktober werden die Brücken über den Sieggraben neu erbaut.
- 1851** Im Sommer und Herbst treten Scharlach und Masern auf.
- 1853** Am 22. Januar zählt Arnsdorf 371 Seelen.
- 1854** Durch wolkenbruchartigen Regen im Mai steigen Elster und Sieggraben bedeutend an.
Das Wasser bleibt 8 Wochen stehen und vernichtet Heu- und Getreideernte.
- 1855** Ganzhüfner Gottfried Mehl zu Arnsdorf wird ab 14. Dezember als Orts- Steuererheber verpflichtet.
- 1856** Das Jahr bringt einen kühlen Sommer mit vielen Gewittern,
für die gute Ernte reichen die Scheunen nicht aus.
Mehrere Häuser und Scheunen brennen auf der Schäfereisiedlung ab.
- 1860** Ende August richtet ein schweres Gewitter mit Sturm und Hagel in der Größe von Walnüssen sehr großen Schaden an.
- 1862** Am 16. April bricht die Maul- und Klauenseuche aus.
Am 10. September werden alle Hauswirte durch den Ortsrichter aufgefordert,
bei benachbarten Feuersbrünsten die Wassereimer zur Brandstelle mitzunehmen.
- 1864** wird die Polzeistunde im Sommer (1. April - 30. September) auf 11 Uhr
und im Winter (1. Oktober - 31. März) auf 10 Uhr abends festgesetzt.
- 1866** Durch den preußisch- österreichischen Krieg ziehen viele Truppen
durch das gesamte Gebiet. Arnsdorf wird 2 Tage von ihnen besetzt.
In der Nacht vom 24. zum 25. Mai erfriert das Korn auf den Feldern.
- 1867** Am 31. Oktober wird von der Königlichen Regierung in Liegnitz die
Einführung eines neuen Schraubengewindes bei Feuerwehrspritzen angewiesen.
- 1868** Am 7. Dezember wütet ein furchtbarer Orkan. Die Wälder gleichen
einer Naturkatastrophe.
- 1869** Der Weihnachtsabend bringt viel Schnee und Kälte, die bis in das
neue Jahr anhält. Es werden -21 Grad C gemessen.
- 1870** Am Krieg 1870/71 gegen Frankreich nehmen auch Einwohner aus Arnsdorf teil.
- 1872** Am 6. März verspüren die Einwohner gegen 3.54 Uhr eine sehr fühlbare
Erderschütterung, was vermutlich ein leichtes Erdbeben ist.

- 1873** Am 7. März 1873 wird im "Kreisblatt des Kreises Hoyerswerda" folgende Anordnung des Königlichen Landrates veröffentlicht: "Sollten an den Kommunikationswegen noch Bäume fehlen, sind diese sofort anzupflanzen". Hoffmann, Gottfried betreibt einen Wassermühlenbetrieb mit Zechhaus. Am 22. Dezember wird vom Oberpräsidenten der Provinz Schlesien bekanntgegeben, daß Gut und Gemeinde Arnsdorf zum Amtsbezirk Ruhland gehören. Amtsvorsteher: Rentmeister Sperling Ruhland Stellvertreter: Bürgermeister Gerhard Ruhland Im September hat Arnsdorf 374 Seelen
- 1874** Für die Gemeinde Arnsdorf werden der Steuereinnehmer Gottfried Schöne zum Ortsrichter, der Gärtner Karl Schiemanz und Ganzhüfner Gottlieb Hennig zu Gerichtsmännern berufen und eidlich verpflichtet.
- 1875** Die Volks- und Gewerbezahl am 1. Dezember ergibt 67 bewohnte und 2 unbewohnte Häuser, 75 Haushaltungen, 185 männliche und 201 weibliche Personen.
- 1876** Am 12. Juli wird in Arnsdorf erstmals ein eiserner Briefkasten aufgestellt. Für die Wahl der Wahlmänner am 20. Oktober sowie der Abgeordneten am 27. Oktober sind Gemeindevorsteher Schöne als Wahlvorsteher und Lehrer Noack als Stellvertreter berufen. Ort der Wahl: Schule Arnsdorf Ab 1876 ist Schöne Gemeindevorsteher.
- 1877** Lehrer Reimann tritt am 16. Mai in Arnsdorf sein Amt an.
- 1878** Anfang des Jahres grassieren unter den Kindern Diphtheritis, Masern und Scharlach, wodurch viele versterben. Arthur Findeisen kauft 1878 die Hammermühle. Es entsteht eine Zementfabrik. Die bis zum Jahr 1878 bestehende Bezahlung der Lehrer in Naturalien wird aufgehoben. Für die Schule Arnsdorf bleiben 2 1/4 Klaftern Scheitholz bestehen.
- 1879** Die Wahl des Mühlenbesitzers Hoffmann aus Arnsdorf als Kreistagsabgeordneter wird am 25. Juni als ordnungsmäßig anerkannt.
- 1880** Am 1. April 1880 wird bei Behörden und Schulen die neue Rechtschreibung eingeführt. Ab 1. Juli 1880 sind
Gemeindevorsteher: Schöne Gottfried (Häusler)
1. Gerichtsmann: Schiemanz Karl (Gärtner)
2. Gerichtsmann: Hoyk Christian (Häusler)
Laut Zählung vom 1. Dezember hat Arnsdorf 421 Einwohner. Im Dezember wird der Amtsbezirk Ruhland neu gebildet. Unter anderem gehören Gut und Gemeinde Arnsdorf dazu.
Amtsvorsteher: Fürstl. Rentmeister Sperling, Ruhland
Stellvertreter: Bürgermeister Kunze, Ruhland

- 1881** Im Oktober werden Gemeindevorsteher Schöne als Wahlvorsteher und Lehrer Noack als Stellvertreter für die Wahlen zum Reichstag eingesetzt.
- 1883** Unter dem Rindviehbestand des Maurers Hermann Pötzsch ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.
Im Winter wird der Männergesangsverein Arnsdorf gegründet.
- 1884** Auf dem stattgefundenen Kreistag am 30. Januar wird der Mühlenbesitzer Hoffmann für das Amtsgericht Ruhland zum Ersatzmann der Vertrauensmänner gewählt.
- 1885** Die Kreisabgaben betragen für Gut Arnsdorf 25 Mark und 38 Pfennige.
Die Gemeinde Arnsdorf muß 97 Mark und 25 Pfennig zahlen.
- 1886** Am 2. Pfingstfeiertag, dem 14. Juni, geht ein sehr schweres Gewitter verbunden mit wolkenbruchartigem Regen nieder.
- 1888** Am 18. März kurz nach 10.00 Uhr bricht im nördlichen Teile der Gutsscheune Arnsdorf ein Feuer aus, wodurch diese sowie das Kellerhaus eingeäschert werden.
Ganzhüfner Gottfried Schiemanz wird am 7. April als Ortssteuererheber für Arnsdorf bestätigt.
Am 29. April zeigt sich ein prachtvoller Meteor mit einem langen Schweif, der eine intensive Helligkeit verbreitet.
Der erste Kaufladen des Ortes wird 1888 von Ernst John eröffnet.
- 1890** wird Gotthelf Schneider Gemeindevorsteher.
Im gleichen Jahr wird der Turnverein gegründet.
- 1892** Bei einer Nachwahl für Kreistagsabgeordnete wird der Gastwirt Gotthold Munack von Arnsdorf gewählt.
Er gehört dem Kreistag vom 1. Januar 1892 bis Ende des Jahres 1897 an.
Das Jahr 1892 ist ein Schaltjahr und bringt 2 Sonnen- und 2 Mondfinsternisse.
Sichtbar sind nur die Mondfinsternisse und zwar am 12. Mai und am 14. November 1892.
- 1893** Am 18. Januar 1893 wird im „Hoyerswerdaer Kreisblatt“ erwähnt, daß die Mühle in Arnsdorf eine Ölpresse zu verkaufen hat.
Am 11. Februar wird bekanntgegeben, daß die Zementfabrik zwangsversteigert wird.
Am 30. März 1893 ist in der Elsterchronik erwähnt, daß Arnsdorf ein Gemeindesiegel mit einem zweiköpfigen Adler hat mit der Unterschrift
"Siegel der Gemeinde Arnsdorf".
Es hat eine große Ähnlichkeit mit dem Ruhlander Stadtwappen, jedoch hat es eine kleinere Form, ist ohne Krone und ohne Randverzierungen.
Über den Ursprung dieses Siegels ist nichts zu finden oder zu ermitteln.
Am 20. April brennt Menschs Haus an der Guteborner Straße ab. Das Haus besteht größtenteils aus Holz. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

- 1894** Der frühere Gemeindevorsteher Schöne wird am 24. Februar als Schiedsmann bestätigt.
Am Sonntag, dem 10. März, brennt die Wirtschaft des Resthüfners Hermann Pötsch vollständig nieder. Da Wohnhaus und Stallgebäude aus Holz- und Fachwerk bestehen und mit Stroh gedeckt sind, ist in kurzer Zeit alles vom Feuer erfaßt und vernichtet. Es wird Brandstiftung vermutet.
Vom 30. zum 31. März tritt ein herrliches Nordlicht (Polarlicht) auf.
- 1895** Am 6. Mai, gegen 11 Uhr, bricht beim Resthüfner Gotthelf Schöne Feuer aus, das sich schnell bei starkem Ostwind verbreitet. Cirka 13 Wirtschaften und 38 Scheunen oder andere Gebäude brennen total ab.
Die Freiwilligen Feuerwehren von Ruhland, Guteborn und Jannowitz leisten beim Löschen Hilfe.
Für die Abgebrannten gehen bis 14. Mai zahlreiche Spenden wie Geld, Lebensmittel und Futter für die Tiere von anderen Gemeinden und Privatpersonen ein.
Am 7. Mai wird Schöne als Ortssteuererheber und gleichzeitig als Gemeinde- Ältester eingesetzt.
Gastwirt Wilhelm Höntsch erhält als zweiter im Ort die volle Schankberechtigung.
- 1896** Am 8. April meldet Gemeindevorsteher Schneider an den Vorsitzenden des Kreisausschusses zu Hoyerswerda die Wahl von 3 Gemeindeverordneten, und zwar
- | | |
|-----------------------------|-----------------|
| 1. Häusler Gottlob Handrich | der III. Klasse |
| 2. Häusler Paul Munack | der II. Klasse |
| 3. Gärtner Karl Schiemanz | der I. Klasse |
- Alle drei sind Angeseessene.
- 1897** Im August gibt es nach anhaltendem Regen Hochwasser .
- 1898** Gotthold Schöne wird Gemeindevorsteher.
- 1900** zählt Arnsdorf 417 Einwohner.
Um 1900 gibt es den Radfahrverein "Germania" und den Jugendverein "Fidelia".
- 1901** Gastwirt Höntsch ersteht aus dem Konkurs von Findeisen die Zementfabrik mit allen Gebäuden und Ländereien.
Die Landwirtschaft mit Haus und Hof verpachtet er an A. Grase, welcher eine Geflügelfarm errichtet.
Die Produktionsgebäude werden zu einer Holzwoollfabrik umfunktioniert. Mitte der zwanziger Jahre brennt die Holzwoollfabrik fast vollständig ab. Dachpappenstücke fliegen bis zur Herschenzmühle.
- 1902** Im März wird zwischen Ruhland und Arnsdorf beim Ausheben von Raseneisenstein eine vorhistorische Begräbnisstätte mit Tonurnen aus der älteren Lausitzer Vorzeit entdeckt. Im Mai werden die Schulen wegen einer Masernepidemie für 4 Wochen geschlossen.
- 1905** Am 18. März wird Paul Skadock aus Arnsdorf, 15 Jahre alt, auf dem Heimweg von Ruhland ermordet.
Der 4. Juli ist der heißeste Tag des Jahres. Man mißt im Schatten bis + 43 ° C.

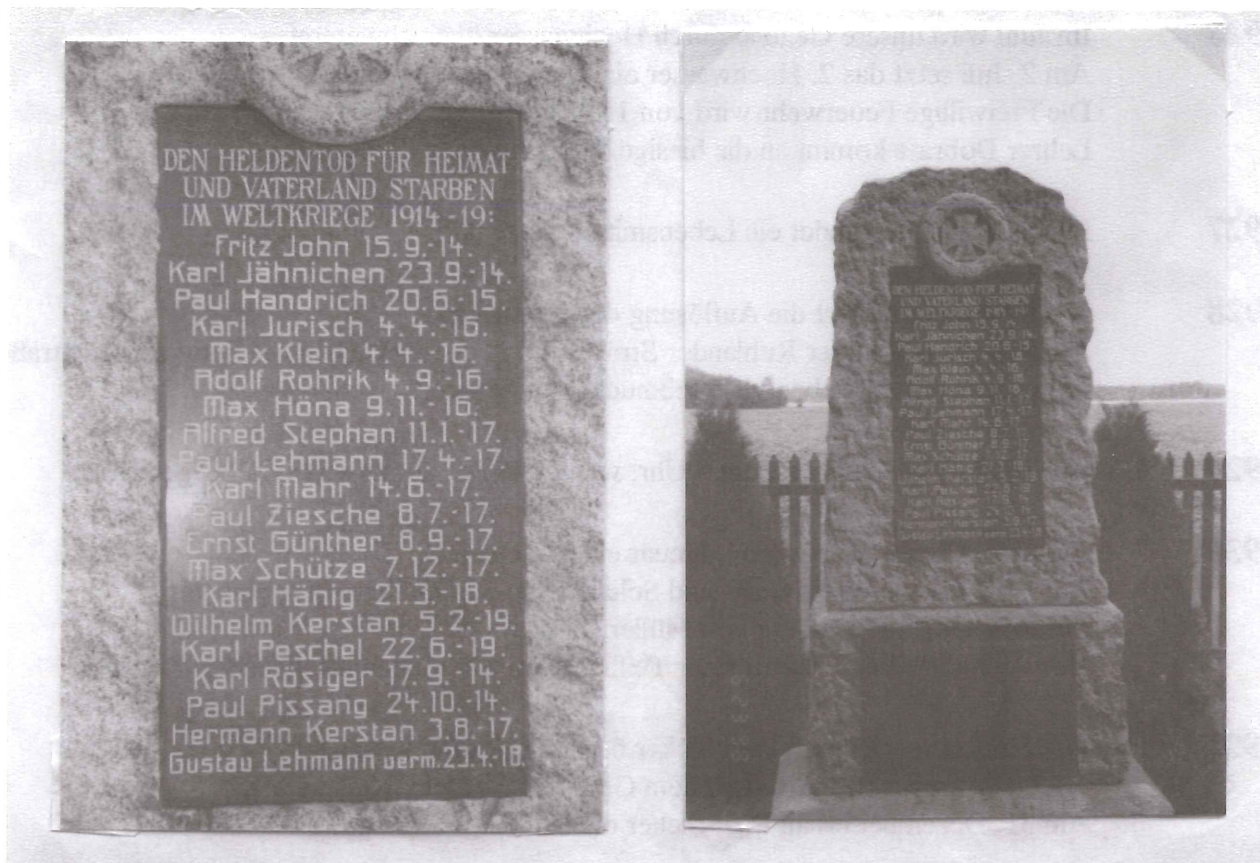
- 1906** wird mit dem Bau der Chausseestraße Ruhland - Arnsdorf - Jannowitz begonnen.
- 1907** Am 18. Juli wird der Grundstein für die neue Schule gelegt.
- 1908** Die Influenza im Februar fordert unter Kindern und Erwachsenen viele Opfer.
Die neue Schule wird am 3. August eingeweiht. Der Prinz von Guteborn ist ebenfalls anwesend.
Es wird die Chaussee von Ruhland nach Ortrand gebaut.
- 1909** Die Bahnunterführung zwischen Arnsdorf und Ruhland wird gebaut. Dadurch fällt der schienengleiche Überweg an der Herrschenzmühle weg.
Im gleichen Jahr wird eine dritte heute noch genutzte Schule ihrer Bestimmung übergeben.
- 1910** Am 1. Oktober meldet Hermann Schiemanz sich als selbständiger Schuhmacher-Meister an.
- 1912** Am 21. März wird die Bahnunterführung zwischen Arnsdorf und Ruhland freigegeben.
Eine 2. Lehrerstelle an der Volksschule Arnsdorf wird geschaffen, welche von dem jungen Urban besetzt wird.
Ab 8. Oktober gibt es Nachtfröste.
Am 30. Oktober 1912 wird bei Gastwirt W. Höntsch ein Raucherclub gegründet.
Es ist ein nasses Jahr. Es kann keine Grummet eingefahren werden. Auch Hafer verdirbt und wird teuer. Die Kartoffeln reifen nicht.
Kartoffeln und Herbstgemüse erfrieren.
Dem Weichensteller 1. Klasse a. D., Karl Pfennig, in Arnsdorf, ist aus Anlaß des Übertrittes in den Ruhestand das Allgemeine Ehrenzeichen in Silber verliehen worden.
- 1913** wird die Chaussee Arnsdorf-Jannowitz-Kroppen weiter gebaut. In Richtung Arnsdorf werden Eichen und Birken angepflanzt.
Im Juni wird ein Vertrag mit dem Abdeckerei-Besitzer Paul Jähnichen und dem Gemeindevorstand Jannowitz zur Tierkadaver-Beseitigung abgeschlossen.
Gastwirt Wilhelm Höntsch schenkt dem Turnverein Arnsdorf ein Grundstück (heutiger Sportplatz).
- 1914** Am 2. August bricht der 1. Weltkrieg aus. Äußerer Anlaß war die Ermordung des österreichisch-ungarischen Thronfolgers Franz Ferdinand und seiner Frau am 28. Juni in Sarajevo.
Es müssen ca. 40 junge Männer einrücken; 20 von ihnen kehren nicht zu ihren Familien zurück.
- 1915** Im Februar wird die Brotkarte eingeführt. Jede Person erhält für die Woche 4 Pfund Brot und 3 Pfund Mehl. Andere Lebensmittelkarten folgen, wie z. B. die Butterkarte, Fleischkarte, Zucker-, Gebäck- und Seifenkarte sowie Kleiderkarte.
Die Nachtfröste im Juni richten auf den Feldern und in den Gärten große Schäden an.

- 1917** Die Grippewelle und Unterernährung fordern unter der Bevölkerung ihre Opfer. Die Schulen werden bis November 1918 geschlossen.
- 1918** kommt Lehrer Baumgart nach Arnsdorf.
 Während des Krieges verstirbt Gemeindevorsteher Gotthold Schöne.
 Gastwirt Gotthold Munack übernimmt vertretungsweise die Gemeindegeschäfte.
 Nach Kriegsschluß wird der Zimmermann Karl Hainsch zum Gemeindevorsteher gewählt.
 Am 9. November führt die Ausbreitung der Revolution im ganzen Land zur Abdankung des Kaisers. Die Republik wird ausgerufen.
 Am 13. November unterzeichnet der letzte Sächsische König August III. eine Abdankungserklärung.
 Die Inflation greift rasch um sich. Dadurch herrscht große Hungersnot.
- 1919** Besitzer und Betreiber der Schank- und Gastwirtschaft ist seit dem 30. April Oskar Munack.
 Die bisher kirchliche Schulaufsicht wird auf Grund der Weimarer Verfassung vom 11. August durch eine staatliche Schulaufsicht abgelöst.

Den Heldentod für Heimat und Vaterland starben

im Weltkrieg 1914 - 1919

John, Fritz	15.09.1914
Jähnichen, Karl	23.09.1914
Handrich, Paul	26.06.1915
Jurisch, Karl	04.04.1916
Klein, Max	04.04.1916
Rohrik ,Adolf	04.09.1916
Höna ,Max	09.11.1916
Stephan, Alfred	11.01.1917
Lehmann, Paul	17.04.1917
Mahr, Karl	14.06.1917
Ziesche, Paul	08.07.1917
Günther,Ernst	08.09.1917
Schütze,Max	07.12.1917
Hänig, Karl	21.03.1918
Kerstan, Wilhelm	05.02.1919
Peschel, Karl	22.06.1919
Rösiger, Karl	17.09.1914
Pissang, Paul	24.10.1914
Kerstan, Hermann	03.08.1917
Lehmann, Gustav	23.04.1918



- 1920** Am 20. Juni wird das gestiftete Denkmal für gefallene Krieger des 1. Weltkrieges von 1914 bis 1918 eingeweiht.
Mitte des Jahres betreibt Hoffmann, Gottfried eine Mühle, zu der auch eine Gastwirtschaft gehört.
- 1921** Am 16. Mai feiert der Radfahrverein "Germania" sein 25-jähriges Bestehen.
Im gleichen Jahr wird die Elektrizitätsgenossenschaft Arnsdorf gegründet und der gesamte Ort mit elektrischem Licht versorgt.
Lehrer Kohnke kommt 1921 nach Arnsdorf.
- 1922** Holzwoll-Fabrikbesitzer Wilhelm Höntsch verkauft viel Bau- Siedelland, wodurch eine ganze Siedlung schöner Neubauten entsteht. An der Ruhlander Straße und am Turnplatz entstehen mehrere Ortsneubauten.
- 1923** Paul Rietdorf betreibt einen Handel mit Pilzen und Blaubeeren.
Die Inflation erreicht im 2. Halbjahr ihren Höhepunkt.
Mit der Einführung der Rentenmark im Dezember ist die Inflation beendet.
- 1924** Der Kriegerverein feiert sein 50-jähriges Bestehen am 20. Juni.
Einführung der Reichsmark.
- 1925** Ab Mitte der 20er Jahre arbeitet Hoffmann, Alfred in der väterlichen Mühle, zu der gleichzeitig eine Gastwirtschaft gehört.

- 1926** Im Juni wird unsere Gegend durch Hochwasser überschwemmt.
Am 2. Juli setzt das 2. Hochwasser ein. Es gibt eine Mißernte.
Die Freiwillige Feuerwehr wird von 15 Männern gegründet.
Lehrer Dobratz kommt an die hiesige Volksschule.
- 1927** Berta Schüppel gründet ein Lebensmittel- Geschäft.
- 1928** Am 1. Oktober erfolgt die Auflösung der Gutsbezirke.
Am Sieggraben, in der Ruhlander Straße und in der Jankschen Siedlung an der Straße nach Guteborn entstehen viele schmucke Landhäuser.
- 1929** Am 19. Juli, nachmittags, um 5 Uhr, werden in der Sonne +52 Grad C gemessen.
- 1930** Ziesche, Albert eröffnet am 1. Januar eine Tischlerei.
Anfang 1930 werden 2 Gast- und Schankwirtschaften betrieben; eine von Munack, Oskar die andere von Müller, Elsa.
Von 1930-1937 ist Fritz Rösiger Teilhaber im väterlichen Dachdecker- Betrieb.
- 1932** Der Fleischerei- Betrieb Paul Sicker besteht seit dem 1. Januar.
Ende November tritt Arnsdorf dem Gastwirts- Verein Ruhland bei.
Am 31. Dezember erhält Paul Sicker die Schankgenehmigung.
- 1933** Am 30. Januar wird Adolf Hitler zum Reichskanzler ernannt. Damit beginnt das sogenannte 3. Reich.
Landwirt Paul Hübner wird Bürgermeister.
Herr Dressel kommt als Lehrer an die Schule Arnsdorf.
In den 30er Jahren verkauft der Guteborner Prinz von Schönburg-Waldenburg Ländereien auf der Aue. Ein Teil des Landes wird zum Anlegen eines Friedhofs erworben.
Die Verstorbenen von Arnsdorf wurden bisher auf dem Friedhof in Ruhland beigesetzt.
Bis zum Kriegsende 1945 wird der Friedhof aber nicht genutzt.
- 1934** Hoffmann, Alfred, Sohn des Mühlenbesitzers Hoffmann Paul, übernimmt die väterliche Mühle.
Am 2. August wird Hitler Staatsoberhaupt und 1938 Oberster Befehlshaber der Wehrmacht.
- 1935** Einführung der Gemeinderäte durch die NSDAP.
Arnsdorf hat knapp 800 Einwohner.
- 1936** Es wird mit dem Bau der Reichsautobahn begonnen.
- 1937** Rösiger, Fritz ist alleiniger Inhaber der Bedachungs- Firma ab 3. Juli.
Ende August/Anfang September treten sehr starke Regenfälle auf. Es kommt zu Hochwasser.

- 1938** Am 4. Dezember wird die Teilstrecke der Reichsautobahn Dresden- Ruhland-Schwarzheide dem Verkehr übergeben.
- 1939** Eine Sonnenfinsternis gibt es am 20. April.
Einführung von Lebensmittelkarten ab 27. August.
1. September: Ausbruch des 2. Weltkrieges.
Der deutsche Angriff auf Polen erfolgt ohne Kriegserklärung.
Frankreich und Großbritannien erklären am 3. September dem Deutschen Reich den Krieg.
In Arnsdorf gibt es 19 Gewerbetreibende. Arnsdorf hat 742 Einwohner.
- 1940** Mit Wirkung vom 1. April erfolgt die Umwandlung der „evangelischen Volksschule“ in die „deutsche Volksschule“.
Im Sommer 1940 wird in der Nähe von Arnsdorf eine "Scheinbrabag" errichtet, um die feindlichen Flugzeuge irrezuführen und die Brabag (Braunkohle- Benzin AG) in Schwarzheide zu schützen.
- 1945** Am 21. April wird Arnsdorf von der Sowjetarmee besetzt.
Am 4. Mai findet auf dem Friedhof in Arnsdorf die erste Beerdigung statt.
Es wird die Arnsdorfer Bürgerin Ullmann, Auguste beigesetzt. Die in Arnsdorfer Flur liegenden Toten werden auf den Friedhof umgebettet. Es wird mit dem Bau der Friedhofsumzäunung begonnen und eine Wasserpumpe aufgestellt.
Durch Zugehörigkeit zum Kreis Hoyerswerda gehört Arnsdorf ab Mai zum Land Sachsen.
Im 2. Weltkrieg verlieren 63 Bürger von Arnsdorf ihr Leben.
Die Gesamtkapitulation der deutschen Wehrmacht wird in Reims unterzeichnet.
Spindler, Otto wird zum Bürgermeister ernannt. Er übt dieses Amt bis zum 29. Juli 1946 aus. An diesem Tag verunglückt er durch einen Verkehrsunfall tödlich.
Im Herbst des Jahres 1945 wird die Bodenreform durchgeführt.
Umsiedler, Landarbeiter und landarme Bauern erhalten Grund und Boden.
Am 24. Oktober wird die Volkssolidarität gegründet.
- 1946** Am 7. März wird die FDJ gegründet.
Im April schließen sich SPD und KPD zur SED zusammen.
Am 1. Juni wird die Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe (VdgB) gegründet.
Am 30. Juni findet der Volksentscheid über die Enteignung von Betrieben im Kreis Hoyerswerda statt.
Nach dem Tode von Otto Spindler am 29. Juli übernimmt Karl Hainsch bis zum 14. September 1946 das Amt des Bürgermeisters.
In der Gemeindeverwaltung sind Gemeindesekretär Martin Gärtner und Gemeindebote Christian Kerstan tätig.
Die Gemeindewahlen im Land Sachsen finden am 1. September statt.
Am 15. September wird Herr Noack Bürgermeister von Arnsdorf. Er bleibt dies bis zum 9. Mai 1947.
Am 15. September besuchen 128 Kinder die Schule in Arnsdorf.
Es folgt die 1. Schulreform.
Aus der Volksschule wird eine Grundschule.
Der Beginn eines Schuljahres wird immer auf den 1. September festgelegt.

1946

Sicker, Paul eröffnet am 1. Oktober eine Gastwirtschaft und eine Fleischerei.
Ab dem 1. November wird eine Getränkesteuer eingeführt.
Am 8. November wird der 1. Schulausschuß gebildet. Er besteht aus 5 Personen.

1947

Frau Schumacher nimmt ab 1. Januar den Schuldienst als Lehrerin in Arnsdorf auf.
Lehrer Baumgart unterrichtet ebenfalls ab Januar an der Arnsdorfer Schule.
Am 9. Januar stellt Ziesche, Albert einen Antrag auf einen Gewerbeschein für seine Tischlerei.
Am 19. Januar wird eine Volksbücherei eingerichtet.
Karl Adam wird am 19. Januar mit der Leitung der Freiwilligen Feuerwehr beauftragt.
Zum gleichen Zeitpunkt legt Oskar Pfügel das Amt des Friedhofsgärtners nieder.
Am 3. März wird eine Gemeindevertretung gewählt. Sie besteht aus 11 Mitgliedern.
Am 8. März 1947 wird der DFD (Demokratischer Frauenbund Deutschland) gegründet.
Alle Bauern werden veranlaßt, tierische und pflanzliche Produkte als Abgabesoll entsprechend der Hektargröße zu entrichten.
Am 10. März wird eine Friedhofskommission gewählt. Sie besteht aus 4 Mitgliedern.
Die Gemeindevertretung beschließt am 10. März, zum Grabmachen je 2 Mann reihum zu beauftragen.
Ebenfalls wird eine Einstufungskommission für die Verteilung von Lebensmittelkarten berufen. Sie besteht aus 4 Mitgliedern.
Am 18. April wird die Schulspeisung eingeführt. Die Kosten übernimmt die Gemeinde.
Am 9. Mai scheidet Herr Noack als Bürgermeister aus. Nachfolger wird Lieschke, Max. Er übt dieses Amt bis zum 25. Januar 1972 aus.
Am 17. Mai wird eine Friedhofsordnung verabschiedet.
Vor dem Friedhofszaun werden zum Schutz Steine eingegraben.
Am 1. Oktober beantragt Rietdorf, Paul das Gewerbe für Lohnfahren und einen Rohprodukthandel außerdem betreibt er eine Fellannahmestelle.
Am 10. Dezember beschließt die Gemeindevertretung, daß jeder gartenlose Lehrer eine Fläche von 300 qm Acker pachtfrei erhält.
Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Herr Pfügel, sein Stellvertreter, Herr Hainsch und der Schriftführer, Herr Dressel, werden am 10. Dezember einstimmig gewählt.

1948

Herr Höna erhält die Genehmigung, ab 10. Februar 1948 auf seinem Grundstück eine Korbmacherei einzurichten.
Am 23. März wird in der sowjetischen Besatzungszone eine neue Währung, die MDN (Mark der Deutschen Notenbank), eingeführt.
Am 16. April wird Herr Pfügel (Vorsitzender der Gemeindevertretung) einstimmig zum Vorsitzenden des Schulausschusses gewählt.
Rahn, Walter erhält die Gewerbe genehmigung zum Betreiben eines Friseurgeschäftes am 2. Mai.
Am 27. Mai meldet Rietdorf, Paul das Brennholz- Schneidgewerbe an.
Die Siegraben- Brücke wird repariert und am 11. Juni dem Verkehr übergeben.
Hoffmann, Alfred erhält am 15. September die Genehmigung zum Müllerhandwerk.

1948

Am 9. Oktober ist die neue Straße zum Sieggraben fertiggestellt.

Am 9. Oktober wird eine Gemeinde-Jugendkommission gewählt.

Richter, Otto erhält am 9. Oktober die Genehmigung, sein früheres Zementwaren-Geschäft wieder zu eröffnen.

Am 22. Oktober übernimmt Friseurmeister Rahn durch Pacht das Friseurgeschäft Friemel.

Ende 1948 werden folgende Aufgaben für den Zweijahresplan vorgesehen und beschlossen:

1. Ausbau der Wege
2. Bau einer Friedhofskapelle
3. Errichtung eines Stauwehres
4. Straßenbeleuchtung und Beleuchtungsanlage des Gemeindehauses.

Am 13. Dezember 1948 wird die Pionierorganisation gegründet.

Im Jahr 1948 wird die Frauendorfer Straße vom Dorfplatz bis zur Sieggraben-Brücke gepflastert. Im gleichen Jahr wird mit dem Wegebau auf dem Friedhof begonnen und es werden Bäume angepflanzt.

1949

Am 17. März wird ein Ortsschätzungsausschuß gewählt.

Im Rahmen von Regierungsaufufen werden im März 1949 von allen Schülern Papier-, Lumpen- und Knochensammlungen durchgeführt.

Das Dachdeckerhandwerk von Rösiger, Fritz wird am 16. Juli angemeldet.

Am 17. September wird Frau Köther die Gewerbebegenehmigung für eine Kranzbinderei erteilt.

Im September herrscht eine verheerende Mäuseplage.

Am 7. Oktober wird die DDR gegründet, deren 1. Präsident Wilhelm Pieck wird.

Die provisorische Volkskammer verkündet die Verfassung der DDR.

Die Bildung eines Hauptausschusses wird vom Landrat angeordnet.

Er besteht aus 4 Mitgliedern.

Am 12. Oktober meldet Wilhelm Schöne das Gewerbe als Hausschlächter an.

Die Guteborner Brücke wird in eine Betonbrücke umgebaut.

Im Jahre 1949 wird unter Mithilfe der Dorfbewohner das Sieggrabenwehr in Schären gebaut. Da das Fundament nicht stabil genug ist, hält es dem Druck des angestauten Wassers nicht stand, so daß die östliche Hälfte zusammenbricht.

1950

Am 6. Januar wird der Antrag von Wilhelm Robel auf eine Gewerbebegenehmigung für das Schneider- Handwerk genehmigt.

Am 12. Januar findet die Neuwahl des Büros statt. Es besteht aus 12 Mitgliedern. Pffegel, Oskar wird Vorsitzender der Gemeindevertretung.

Albert Ziesche erhält erneut die Genehmigung zur Ausübung des Tischler- Handwerks am 10. Juni.

Frau Schüppel erhält die Gewerbebegenehmigung für den Verkauf von Milch am 24. Juni.

Schiemanz, Hermann meldet am 15. Juli ein Schuhmachergewerbe an.

Paul Sicker betreibt seit dem 29. August das Fleischerhandwerk.

1950

Laut Beschluß der Gemeindevertretung vom 14. September wird in der ehemaligen Wohnung des Lehrers Baumgart in einem Mansardenzimmer ein Lehrerzimmer eingerichtet. Es wird gleichzeitig als Bibliotheks-Zimmer genutzt.

Am 7. Oktober tritt die Gemeinde Arnsdorf dem Wasserbeschaffungsverband unter Vorbehalt bei.

Am 14. Oktober bekommt die Grundschule als beste Pioniergruppe des Kreises die Weltbundfahne verliehen.

Für den Bau einer Friedhofskapelle mit Glockenturm werden am 12. November die Vermessungsarbeiten und die Grundsteinlegung durchgeführt.

Am 21. Dezember erfolgt die Wahl der Gemeindevertreter und der Gemeinderäte.

Als Bürgermeister wird Lieschke, Max gewählt.

Außerdem werden der Hauptausschuß

die Wohnungskommission

der Landwirtschafts-Ausschuß

der Jugendausschuß und

der Sozialausschuß gewählt.

Am 27. Dezember ist Richtfest der Friedhofskapelle.

Auf Grund einer großen Kartoffelkäfer-Plage wird das Absammeln der Käfer zur Pflicht gemacht. Die Lebensmittel werden weiter rationiert.

1951

Männicke, Otto meldet am 21. Februar das Gewerbe als Hausschlächter an.

Die Gemeindevertretung beschließt am 10. März, daß das Schieskow-Wehr von Max Schneider und das Schären-Wehr von Paul Paukisch bedient werden.

Für das Binden von Rutenbesen erhält Jähnichen, Rudolf die Gewerbe genehmigung am 10. März.

Am 10. April beschließt die Gemeindevertretung folgende Baumaßnahmen zum Erhalt des Gemeindehauses:

1. Bau einer Treppe zum Boden

2. Einzäunung des Grundstückes

3. Bau eines Schuppens für Geräte

4. Erstellen eines Brunnens.

Am 8. Mai wird die Hauptstraße in "Straße der Befreiung" umbenannt.

Am 20. Juli wird beschlossen, daß die Gemeindevertretersitzungen in Zukunft öffentlich sind.

Am 3. August wird der Bau einer Schulküche mit Speiseraum beschlossen.

Am 15. Dezember wird die Schulküche fertiggestellt; ebenfalls werden ein Speiseraum und ein Pionierzimmer ausgebaut.

Im Jahr 1951 wird mit dem Ausbau der Friedhofshalle begonnen und noch im gleichen Jahr der Rohbau fertiggestellt.

Das Richtfest findet am 27. Dezember statt.

Eine kleine Glocke wird in Apolda (Thür.) bestellt und mit Spendenmitteln der Bewohner bezahlt.

Erstmalig finden auf Regierungs- Beschluß Elternbeiratswahlen statt.

Die Einwohnerzahl von Arnsdorf beträgt 1032.

1952

Die Schulküche wird im Februar eröffnet.

Ab dem Frühjahr wird an der Friedhofskapelle weitergebaut.

Am 29. Mai erfolgt die Neuwahl des Büros der Gemeindevertretung. Vorsitzender wird Oskar Pffegel.

Durch die Verwaltungsreform und der damit verbundenen Neuaufteilung und Schaffung des neuen Kreises Senftenberg, kommt Arnsdorf im Juli 1952 zum Kreis Senftenberg, Bezirk Cottbus. Die Guteborner Straße wird weitergebaut.

Richter, Fritz übernimmt 1952 das elterliche Fuhrunternehmen.

1953

Ella Sicker verpachtet die Gaststätte ab 1. April an ihre Tochter Marianne Sicker.

Am 17. Juni brechen Streiks im ganzen Land aus, und es kommt zu großen Unruhen. Der Ausnahmezustand wird verhängt.

Am 20. Oktober wird der Antrag der Bahnmeisterei Lauchhammer- West auf Schließung des Schrankenpostens "Bot" in Bärhaus vom Gemeinderat bestätigt.

Fuhrich, Alfred betreibt seit 1947 einen Fuhrbetrieb.

Am 9. November erhält er die Gewerbe genehmigung.

Die Genehmigung zur Durchführung von Gespann- Lohnfahren erhält Fritz Richter am 1. Dezember.

Im Jahr 1953 wird eine Konsum- Verkaufsstelle eingerichtet.

Es werden 2 Stauwerke und 10 Wohnhäuser errichtet. Weitere 5 Wohnhäuser befinden sich im Bau.

1953

Die Grundschule Arnsdorf wird vollständig renoviert.



1954

Am 6. April wird der Bau eines Feuerwehr-Gerätehauses im NAW beschlossen. Mittel stehen nicht zur Verfügung.

Es gibt einen verregneten Sommer. Im Juli fallen Niederschläge bis zu 241 l/qm.

Das führt zu Hochwasser.

Am 24. September wird der Weiterbau der Frauendorfer Straße und eine einheitliche Numerierung der Häuser beschlossen.

Am Totensonntag, dem 21. November, wird die Friedhofshalle eingeweiht.

Es ruhen bereits ca. 100 Verstorbene auf dem Friedhof.

1955

Im Januar/Februar wird das Ortskomitee des DRK Arnsdorf gegründet.

Am 9. Februar beschließt die Gemeindevertretung, für die Benutzung der Leichenhalle eine Gebühr von 10,00 DM zu erheben.

Im April wird die 1. Jugendweihe feierlich begangen.

Am 20. Juli gibt es 8 Beschäftigte beim Rat der Gemeinde Arnsdorf.

Ab 1. September besuchen die Schüler der 5. - 8. Klasse aus Arnsdorf die Schule in Ruhland.

1956

Das Fernsehen der DDR geht nach 3-jährigem Versuchsprogramm am 3. Januar auf tägliche Sendung.

Arnsdorf hat 4 Klassen und 79 Schüler (Stand vom 8. Febr.)

In der Gemeindevertreter-Sitzung vom 26. Mai wird festgestellt, daß

die Friedhofshalle

der Feuerwehrdepotrohbau und

das Wirtschaftsgebäude in der Schule

fertiggestellt sind.

Die Straßenbeleuchtungsanlage ist erweitert worden.

Den Erntekindergarten besuchen ca. 30 Kinder. Die Unterbringung erfolgt behelfsmäßig in der Grundschule.

In der Gemeindevertretersitzung vom 3. Juli wird beschlossen, die Ausbauten von Ruhland in die Gemeinde Arnsdorf einzugemeinden.

In der Gemeindevertretersitzung vom 16. November wird beschlossen, im Jahr 1957 einen Kindergarten im NAW zu errichten, da die bisher genutzten Räume in der Schule für den neu eingerichteten Werkunterricht benötigt werden.

1957

Am 15. Januar wird bei Fiedler, Irma eine Poststelle eingerichtet.

Am 28. Januar wird beschlossen, den Kindergarten auf dem Turnplatz zu errichten.

Am 25. Februar tritt Arnsdorf dem Deutschen Städte- und Gemeindetag bei.

Am 23. Juni wird eine Kommunalwahl durchgeführt. Es werden 20 Gemeindevertreter und 7 Nachfolgekandidaten gewählt. Herr Lieschke wird als Bürgermeister wiedergewählt.

Kerstan, Alfred übernimmt ab 1. Juli die Gaststätte von seinem Schwiegervater Munack, Oskar.

Das Jahr 1957 ist das Gründungsjahr des Deutschen Turn- und Sportbundes.

- 1958** Im Juni werden die Lebensmittelkarten abgeschafft.
Walter Rahn meldet am 1. Oktober sein Friseurgewerbe ab.
Am 16. November finden Volkswahlen für die Volkskammer und zum Bezirkstag Cottbus statt.
Im Jahr 1958 wird die LPG "Vorwärts" Typ 1, mit 7 Mitgliedern gegründet.
LPG-Vorsitzender wird Herbert Stahr.
- 1959** Arnsdorf wird 1959 in 13 Bezirke eingeteilt.
Es werden Hausvertrauensleute gewählt.
Der Pachtvertrag zwischen Ella und Marianne Sicker wird zum 1. Mai gekündigt. Ella Sicker übernimmt wieder die Gaststätte.
Am 19. August schließt die Deutsche Reichsbahn den Posten 95 (Herrschenzmühle).
Im Jahr 1959 wird ein neues Feuerwehrgerätehaus (erbaut im NAW) eingeweiht.
Die Sektion Fußball ist seit 1959 aktiv. Nachdem der Sportplatz vergrößert und ausgebaut wurde, ist ein intensives Training und Spielen möglich.
Im Jahr 1959 wird die Konsum- Verkaufsstelle vergrößert und der Kindergarten gebaut.
- 1960** Am 28. Januar beschließt der Rat der Gemeinde, den Bürgersteig an der Bushaltestelle einzugemeinden.
Die LPG "Vorwärts" Arnsdorf entsteht am 1. April durch den Zusammenschluß mit Schwarzheide- Ost und -West.
LPG-Vorsitzender wird Gnauck Wilhelm.
Am 17. Juni meldet Albert Ziesche sein Tischlerhandwerk ab.
- 1961** Der Schulhort wird am 1. Januar eröffnet.
Ab 1. Februar wird durch die Poliklinik des Synthesewerkes Schwarzheide eine Arztsprechstunde in Arnsdorf durchgeführt.
Am 13. August erfolgt der Mauerbau in Berlin.
- 1961** Am 17. September werden Wahlen für die Gemeindevertretung und den Kreistag durchgeführt.
Am 29. September wird Max Lieschke als Bürgermeister und Vorsitzender des Rates gewählt.
Außerdem werden die Kommissionen Ordnung und Sicherheit, Finanzen, Bau- und Wohnungswesen, Gesundheits- und Sozialwesen, Jugend und Sport, Handel und Versorgung sowie Landwirtschaft gebildet.
Am 29. Oktober wird die Sportgemeinschaft Arnsdorf gegründet. Sie hat 61 Mitglieder.
Am 21. November wird durch den Gemeinderat der Aufbau eines Luftschutzes beschlossen.
- 1962** Der Kindergarten wird fertiggestellt.
Der Spielmannszug der FFW formiert sich neu.

1964

Am 10. Mai wird in Arnsdorf das Kreis- Landsportfest durchgeführt.

In der Gemeindevertretersitzung vom 13. Mai wird der Kauf des Sportplatzes (3 Morgen, 2 ar) im Wert von 590,00 DM beschlossen.

In der Ratssitzung vom 12. Juni wird der Bau einer Kegelhalle mit 2 Bahnen beschlossen.

Am 26. August beschließt der Gemeinderat die Neuregelung der Hausnummern sowie die Straßenumbenennungen.

Bis zum 20. November wird eine Entwässerung an der Bushaltestelle gebaut.

1964 erfolgt der Abputz des Kindergartens.

Von 1964 - 1968 ist Hoffmann, Alfred LPG-Vorsitzender.

1965

Es wird beschlossen, den Verkaufsraum der HO zu vergrößern sowie einen Sozial- und Büroraum zu bauen.

Am 3. März wird eine gemeinsame Schiedskommission mit Jannowitz und Ruhland gebildet.

Am 24. März beschließt der Rat der Gemeinde die Anlegung eines Schrottplatzes.

Ab April stellt Pfügel, Arno diverse Kleinbetonteile für Reparaturzwecke und Kleinbauten für den örtlichen Bedarf her.

Am 10. Oktober findet eine Kommunalwahl statt. Bürgermeister bleibt weiterhin Lieschke, Max.

Das Anlegen eines Urnenfriedhofes wird am 28. Dezember vom Rat der Gemeinde beschlossen.

Eine Annahmestelle für Textilreinigung soll eingerichtet werden.

Das Jahr 1965 ist ein sehr nasses Jahr. Demzufolge ist auch die Kartoffelernte sehr schlecht.

Für die Bevölkerung werden die Kartoffeln rationiert.

Arnsdorf hat 1030 Einwohner.

1966

Die Genehmigung für den Bau einer Kegelbahn liegt am 27. Juli vor.

Am 18. September wird in Arnsdorf das Kreiserntefest durchgeführt.

Zum 31. Dezember meldet Männicke, Otto sein Gewerbe als Hausschlächter ab.

1967

In Arnsdorf besitzen 2/3 der Häuser eine eigene Wasserleitung.

Am 7. November wird das Richtfest der Kegelanlage gefeiert.

Am 21. Dezember werden folgende Beschlüsse in der Gemeindevertretung gefaßt:

Anlegen einer Kanalisation am oberen Dorfplatz

Bau eines Landwarenhauses

Verlegung der Kreissparkasse in das neue Landwarenhaus.

Rietdorf, Paul meldet sein Gewerbe für Rohprodukt- Handel und Lohnfahren am 26. Dezember ab.

Eine Bushaltestelle für Schüler wird im Jahr 1967 gebaut.

1968

Das Brennholz- Schneidegewerbe meldet Rietdorf, Paul am 31. Januar ab.

Die Straßenbeleuchtung im Ort wird bis zum 19. Februar um 5 Brennstellen erweitert.

- 1968** Im Februar umfaßt der Kooperations- Bereich der LPG „Vorwärts“ die Orte Arnsdorf, Ruhland, Schwarzheide, Hermsdorf, Jannowitz und Kroppen mit einer gemeinsamen Milchvieh-, Schweine- und Schafhaltung.
LPG-Vorsitzender ist Hoffmann, Volker (bis 31.12.70).
Am 19. Februar ist die komplette Renovierung der Friedhofshalle abgeschlossen.
Die Arbeiten an der Umzäunung werden fortgesetzt.
Am 8. April wird ein Volksentscheid über die neue Verfassung der DDR durchgeführt.
Am 2. Juni erfolgt die feierliche Einweihung der Kegelanlage.
In der Ortslage Arnsdorf wird über das Schwarzwasser eine neue Brücke gebaut.
Im Dezember werden Elternbeirats- Wahlen durchgeführt.
- 1969** Am 25. Juli beschließt die Gemeindevertretung den Bau einer Konsum- Verkaufsstelle.
Mit Hilfe des BKW Klettwitz wird ein Müllplatz angelegt.
Im September besuchen 108 Schüler die Schule.
- 1970** Am 9. Januar werden folgende Vorhaben in den Volkswirtschaftsplan für 1970 aufgenommen:
- Anlegen von 3 Flachspiegel- Brunnen zur Sicherung der Löschwasserversorgung
- Das Sportlerheim erhält einen Außenputz.
- Der Kulturraum wird mit Möbeln ausgestattet.
Am 22. März finden Kommunalwahlen statt.
Lieschke, Max wird erneut als Bürgermeister gewählt.
Durch die Kreis-Katastrophen-Kommission wird am 29. Juli der Abriß der Flakbrücke verfügt.
Im Juli erhält der Kindergarten neue Stühle.
Am 29. Juli vernichtet ein Hagelunwetter 50 % der Getreideernte.
Es besuchen 15 Kinder den Ernte- Kindergarten in Jannowitz.
- 1971** Ab 1. Januar wird Wilfried Wirth LPG- Vorsitzender.
Das Sportlerheim erhält einen neuen Außenputz.
Die sanitären Anlagen des Kulturraumes werden fertiggestellt.
- 1972** Herr Lieschke scheidet als Bürgermeister aus. Herr Gärtner übernimmt dieses Amt am 26. Januar. Er übt dieses Amt bis zum Zusammenschluß mit Ruhland am 1. Januar 1974 aus.
In der Gemeindevertreterversammlung am 3. März wird bekanntgegeben, daß die Konsum- Verkaufsstelle fertiggestellt und ihrer Bestimmung übergeben wird.
Am 3. April beschließt die Gemeindevertretung die Umsetzung des Kriegerdenkmals auf den Friedhof.
Auf der gleichen Sitzung wird die Einführung der Schulspeisung beschlossen.
Auf Grund einer Schulobjekt- Begehung wird beschlossen, daß bis zum 1. September die gesamte Schule renoviert wird. Ein Klassenraum erhält neue Stühle; außerdem fehlen Tische.
Die Arnsdorfer Schule besuchen 4 Klassen. Dafür stehen 3 Unterrichtsräume und 1 Hortzimmer zur Verfügung.

- 1972** Kollegin Lehnert nimmt ihren Dienst an hiesiger Schule auf. Somit sind 5 Lehrkräfte und 4 Erzieher in der Schule tätig.
Am 7. Juli beschließt der Rat der Gemeinde, daß Frau Böhnisch als Leiterin des Kindergartens eingesetzt wird.
Am 30. Oktober wird mit der Essenausgabe in der Schulküche begonnen. Es nehmen 71 Schulkinder daran teil.
In der Gemeindevertretersitzung am 31. Oktober wird bekanntgegeben, daß die Hermsdorfer Straße zusätzlich mit einer Schwarzdecke versehen wird.
Im Dezember wird mit dem Bau einer Abwassergrube für die Schule begonnen.
- 1973** Ab 15. Januar wird auch der Kindergarten mit Essen versorgt.
Am 14. März wird auf der Ratssitzung der Zusammenschluß von Arnsdorf und Ruhland zum 1. Januar 1974 bestätigt.
Das Schulkombinat Ruhland/Arnsdorf besteht ab 19. April. Vertreter von Arnsdorf ist Schulleiter Thiele.
Anlässlich des 90-jährigen Bestehens des Männerchores findet am 30. September eine Großveranstaltung mit 6 Gastchören statt.
Für den Kindergarten wird ein Anbau im Jahr 1973 geplant.
Die LPG teilt sich in Tier- und Pflanzenproduktion. Die Kooperative Abteilung Pflanzenproduktion erhält den Namen „Schwarzwasser“. Die Orte Arnsdorf, Schwarzheide, Ruhland, Jannowitz, Hermsdorf und Lipsa gehören dazu. Ihr Sitz ist Arnsdorf.
- 1974** Am 1. Januar erfolgt der Zusammenschluß mit Ruhland. Arnsdorf wird ein Ortsteil von Ruhland.
Schwarze, Dieter meldet am 19. März das Gewerbe als Klauenpfleger an.
- 1975** Am 24. April beginnen Reko- Maßnahmen in der Teilschule Arnsdorf.
Die Reko- Maßnahmen in der Kindertagesstätte Arnsdorf beginnen am 2. September.
- 1976** Am 3. Mai meldet Kerstan, Alfred sein Gaststätten- Gewerbe ab.
Vom 28. - 30. Mai wird das 50-jährige Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr mit Bewohnern und Gästen festlich begangen.
Frau Heinicke nimmt am 1. September ihren Schuldienst als Unterstufen- Lehrerin in Arnsdorf auf.
Paulick, Kurt hat per 1. Oktober den Autowasch- und -pflegedienst eingestellt.
- 1977** Am 27. Oktober beginnt der Bau der Wasserleitung.
- 1978** Den ganzen Sommer über herrscht große Trockenheit.
Vom 8. zum 9. August fegt ein Sturm mit ca. 100 km/h über Arnsdorf.
Am 12. September beginnt die Deutsche Post mit der Verlegung des Erdkabels.
Im III./78 wird die Guteborner Straße von Ortsbeginn bis Ortsmitte mit einer neuen Bitumen- Decke überzogen.
Schubert, Werner meldet am 1. November sein Tischler- Gewerbe an.
Einen Kälteeinbruch innerhalb von 2 Tagen erlebt Arnsdorf vom 29. - 31. Dezember.
Die Temperaturen sinken von +11 Grad auf -20 Grad C.

- 1979** Weiterführung des Straßenbaus der Guteborner Straße von Ortsmitte bis Ortsausgang.
Im Monat Mai werden Wahlen durchgeführt.
Krause, Eberhard ist Bürgermeister von Ruhland/Arnsdorf.
Zu Pfingsten erlebt Arnsdorf einen Hitzerekord von +34 Grad C.
Am 15. Oktober beginnen die Erdarbeiten für das LPG-Objekt.
Der Anschluß der Trinkwasserleitung an das öffentliche Netz wird 1979 abgeschlossen.
- 1980** Am 2. Mai wird mit der Verlegung der Trinkwasserleitung vom Ort zum Friedhof begonnen.
- 1981** Pffegel, Dietmar meldet sein Gewerbe für Elektroinstallation und -reparaturen an.
- 1982** Nach 20-jährigem Bestehen wird der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr aufgelöst.
- 1983** Der Männer- Gesangsverein Arnsdorf feiert sein 100-jähriges Bestehen.
Eine Frauengruppe der Freiwilligen Feuerwehr wird im Jahr 1983 gebildet.
Nach fast 30-jähriger Nutzung wird das Gerätehaus der FFW rekonstruiert.



- 1985** Ein mit guter Feuerwehrtechnik ausgerüsteter B 1000 wird der Freiwilligen Feuerwehr übergeben.
Baubeginn einer Arzt- und Gemeindeschwesternstation.
- 1986** Im Monat Februar treten Temperaturen bis -25 Grad C auf.
- 1987** Am 11. Mai ist die neue Arzt- und Gemeindeschwesternstation fertiggestellt.
Im gleichen Jahr ist eine regelrechte Kartoffelkäfer- Plage.
- 1988** Im Jahr 1988 werden ein Kultur- und Freizeit- Zentrum sowie eine massive Freilichtbühne geschaffen.



Es erfolgt der Einbau einer automatischen Kegelaufstell- Anlage sowie die Verbesserung der sanitären Anlagen auf dem Sportplatz.
Das Kreiserntefest wird in Arnsdorf mit einem wunderschönen Festumzug durchgeführt. Der Dorfklub Arnsdorf wird gegründet.

- 1989** Im Juni führt der Dorfklub Arnsdorf das 1. Kinder-und Dorffest durch.
Im Herbst bahnt sich eine politische Wende an. Der Vorsitzende des Staatsrates, Erich Honecker und seine Regierung müssen zurücktreten. Egon Krenz übernimmt die Staatsgeschäfte. Die Grenzen zu Westberlin und der BRD werden am 9. November geöffnet.
Die Gemeinschafts- Antennenanlage wird fertiggestellt und ihrer Bestimmung übergeben.
Die automatische Kegelaufstell-Anlage geht in Betrieb.
Am 2. Advent findet der 1. Weihnachtsmarkt statt.
Die Veranstaltungen des Dorfclubs werden zur Tradition.
Arnsdorf hat 851 Einwohner.

1990

Im April meldet Gürtler, Franz ein Gewerbe als Zahntechniker an.

Schubert, Werner erweitert im gleichen Monat sein Gewerbe mit dem Verleih und Verkauf von Wohnwagen.

Roland Watzig meldet ein Gewerbe für Getränke- und Geschenkehandel an.

Am 6. Juni wird Hubert Pfennig zum Bürgermeister der Stadt Ruhland/Arnsdorf gewählt.

Am 1. Juli findet eine Wirtschafts- und Währungsunion statt. Die Bevölkerung der DDR bekommt die Deutsche Mark. Am 3. Oktober wird Deutschland wiedervereinigt.

Grund und Boden werden wieder Privatbesitz.

Im Jahr 1997 wird die Elektro -Pflegel GmbH gegründet.

**1991**

Die neue Poststelle befindet sich ab dem 1. Januar bei Ruhland, Angela.

Am 2. Juni feiert Arnsdorf sein 3. Kinder- und Dorffest.

Erstmalig wird am 24. Juni eine Blutspende- Aktion durchgeführt.

Hoffmann, Volker betreibt seit dem 6. Juli eine Schankwirtschaft.

Im Juli meldet Labitzke, Ursula ein Gewerbe für Sauerstoffkuren in Heimbehandlung an.

Im Juli wird die Arzt- und Gemeindeschwesternstation geschlossen.

Adam, Jürgen meldet am 1. September das Gewerbe als Handelsvertreter für Hygieneartikel an.

Am 11. November eröffnet Bastin, Jürgen ein Geschäft für Klimatechnik, Vertrieb und Vermietung.

Meyer, Roberto aus Kroppen eröffnet eine Verkaufsstelle für Lebensmittel und Backwaren in Arnsdorf.

1992

Am 17. März eröffnet Paukisch, Rainer einen Großhandel für Autozubehör.

Labitzke, Ursula erweitert im März ihr Angebot mit der Magnetfeld-Resonanztherapie und Zellularmedizin.

Im März wird die Jagdgenossenschaft Arnsdorf gegründet.

Vorsitzender: Siegfried Schmalzer

Am 11. Mai meldet Adam, Jürgen sein Gewerbe als Handelsvertreter für Hygiene ab und meldet einen Getränke- Großhandel an.

Am 1. Juni meldet Klaus- Peter Seifert sein Gewerbe für Schlosser- und Reparatur-Arbeiten an.

Am 2. Juni- Wochenende findet das beliebte Kinder- und Dorffest statt.

Am 17. Juli schlägt ein Blitz in einer Eiche in der Nähe des Kulturzentrums ein.

Vom 14. - 16. August findet der 1. Pferde- und Bauernmarkt statt.

Am 24. Oktober tritt Arnsdorf gemeinsam mit Ruhland dem Senftenberger Wasser- und Abwasser- Zweckverband bei.

Am 8. Dezember wird die Amtsgemeinde Ruhland mit den Gemeinden:

Hermsdorf
Lipsa
Schwarzbach
Biehlen
Grünwald
Sella
Jannowitz
Guteborn

Stadt: Ruhland mit OT Arnsdorf gebildet. Amtsdirektor: Adler, Roland

1993

Im Monat Januar geht der Kiosk auf dem Sportplatz-Gelände in Betrieb.

40 Frauen feiern in Arnsdorf "ihren Frauentag".

Im März werden 70 Ahornbäume an der Landstraße Arnsdorf/ Ruhland angepflanzt.

Am 1. April wird die Arnsdorfer Kraftfahrzeugservice GmbH (Lothar Hainsch, Roland Watzig, Steffen Baumann) gegründet.

Mitte bis Ende April treten Temperaturen von 25 - 28 Grad C auf.

Vom 4. - 6. Juni veranstaltet der Dorfclub sein 5. Kinder- und Dorffest.

Ruhland und Arnsdorf erhalten am 1. Juli eine neue Postleitzahl; aus 7800 wird 01945.

Die Sozialministerin von Brandenburg, Regine Hildebrandt, weilt am 23. Juli zu einem Arbeitsbesuch in Ruhland und Arnsdorf.

Vom 13.- 15. August findet der 2. Pferde- und Bauernmarkt statt.

Die Renaturierung des Schwarzwassers zwischen Arnsdorf und Ruhland sowie die Maßnahme "Begrünung der Dorfaue" (vor der Schule) werden durch die GAB (Gesellschaft Arbeit und Bildung) durchgeführt. Das Projekt "Begrünung der Dorfaue" wird am 30. August fertiggestellt und von der GAB übergeben.

Das 110-jährige Bestehen des Männer-Gesangsvereins wird durch ein Sängerfest festlich begangen.

Im September wird durch die GAB das Projekt "Renaturierung des Schwarzwassers" übergeben.

Am 5. Dezember finden Kommunalwahlen statt.

Als Bürgermeister wird Hubert Pfennig wiedergewählt.

Der 5. Weihnachtsmarkt findet am 5. Dezember im Freizeit-Zentrum statt.

1993

Im Dezember wird nach rund 40-jähriger Nutzung ein Umbau des Friedhofsgebäudes vorgenommen. Der Raum für die Trauerfeierlichkeiten wird durch das Zusammenlegen mit dem Aufbettungsraum vergrößert. Am 27. Dezember kann die umgebaute und renovierte Friedhofskapelle wieder in Betrieb genommen werden.



Ende des Jahres ist die Modernisierung und Erweiterung des Telefonnetzes abgeschlossen. Ruhland und Arnsdorf verfügen damit über das z.Z. modernste Kommunikations-System im Landkreis OSL.

Im Dezember öffnet die Sportler- Gaststätte.

Im Jahr 1993 hat sich aus den Altkreisen Senftenberg und Calau durch Zusammenschluß der Großkreis Oberspreewald Lausitz (OSL) gebildet.

Hohenbocka tritt der Amtsgemeinde Ruhland bei.

1994

Labitzke, Ina meldet zum 1. Januar ihr Gewerbe für Wirtschafts- und Finanzberatung für Private und Gewerbe an.

Am 1. April meldet Margit Paukisch das Gewerbe für Näh- und Montagearbeiten von Gardinen an.

Der Dorfklub Arnsdorf führt vom 3.- 5. Juni das 6. Kinder- und Dorffest im Freizeit-Zentrum durch.

Trotz mißlichen Wetters findet vom 12. - 14. August der 3. Pferde- und Bauernmarkt statt.

Die Ehrung der Toten erfolgt am Totensonntag, dem 20. November mit dem Männer-Gesangsverein 1883 Arnsdorf e.V.

Am 4. Dezember findet der 6. Arnsdorfer Weihnachtsmarkt unter Leitung des Dorfklubs im Freizeit- Zentrum statt.

1995

Paukisch, Rainer gibt am 14. Februar die Autovermietung auf.

Kotsch, Peter meldet am 1. Mai das Gewerbe als Handelsvertreter für Versicherungen an.

Am 8. Mai eröffnet die Firma Holzbau Gebr. Steinhardt/Steinhardt das Geschäft.

Das 7. Kinder- und Dorffest wird vom 26. - 28. Mai durchgeführt.

Zu einem Sportfest lädt der SV Arnsdorf am 11. Juni ein.

Im Juni gibt es Dauerregen; das Heu verfäult auf den Wiesen.

Der Kindergarten wird am 31. Juli geschlossen.

Hauptmann, Bernd eröffnet am 1. August einen Handel für Gastronomie, Haushaltswaren und Küchentechnik.

Der Dorfklub veranstaltet vom 11. - 13. August den 4. Pferde- und Bauernmarkt.

Ende August wird Arnsdorf in das Informations-System des Lokalfernsehens Schwarzheide- Ruhland integriert.

Der Dorfklub Arnsdorf führt am 3. Dezember wiederum einen Weihnachtsmarkt durch.

Am 31. Dezember verliert der DDR-Personalausweis seine Gültigkeit.

Arnsdorf hat 876 Einwohner.

1996

Am 19. und 20. Januar findet die 27. Männerfastnacht statt.

Der SV Arnsdorf nimmt am 22. März den neuen Sanitärtrakt in Betrieb.

Am 1. April nehmen 13 ABM-Kräfte ihre Arbeit in Arnsdorf auf. Sie werden zur Verschönerung des Dorfes beitragen.

Paukisch, Rainer eröffnet am 10. Mai nach Vergrößerung sein Geschäft neu. Er betreibt einen Großhandel für Autozubehör sowie diverses Kleinmaterial.

Der Dorfklub führt vom 31. Mai - 2. Juni das 8. Kinder- und Dorffest durch.

Die Stadtverordneten-Versammlung beschließt am 3. Juni, Sportgebäude und Grundstück auf den SV Arnsdorf zu übertragen. (Vereinseigentum). Dies war u. a. die Voraussetzung für den Ausbau des Sportgebäudes und den Neubau der Kegelanlage.

Am 22. Juni gibt es Feuersalarm. Das eingelagerte Stroh im ungenutzten Schweinestall der ehemaligen LPG brennt. Die Brandursache ist unbekannt.

Am 27. Juni gibt es erneut Feuersalarm. Es brennt der Dachstuhl des Stalles von Hoffmanns Mühle. Das Rindvieh kann gerettet werden, das eingelagerte Heu und Stroh verbrennen.

Am 1. Juli meldet Hainsch, Lothar sein Gewerbe als Kraftfahrzeugmechaniker an.

1996

Am 13. Juli gibt es wiederum Feuealarm. Es brennt die alte Schulscheune am Frauendorfer Weg. Sie wird als Strohlagererraum genutzt.

Vom 9. - 11. August findet der 5. Pferde- und Bauernmarkt statt.

Am 1. Oktober übernimmt Hoffmann, Ursula die Schankwirtschaft von ihrem Mann Volker.



Der Herbst bringt eine Rekord- Pilzernte.

Am 12. Oktober findet eine partielle (teilweise) Sonnenfinsternis statt.

Die Sommerzeit endet erstmals Ende Oktober.

Anlässlich des 70-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr werden am 11. November verdienstvolle Mitarbeiter ausgezeichnet

Auf Initiative des Männer -Gesangsvereins 1883 Arnsdorf e. V. wird zum Totensonntag, am 24. November, eine bronzene Gedenktafel am Kriegerdenkmal auf dem Friedhof für die Opfer von Krieg und Gewalt im 2. Weltkrieg angebracht. Die Arnsdorfer Bürger spenden 5 TDM.

Opfer der Kriegs- und Gewaltherrschaft

Gefallene im letzten Weltkrieg

Assmus, Walter	1925	Leisner, Alfred	1922
Beer, Rudi	1920	Leisner, Rudolf	1925
Baudis, Paul	1919	Mikolayczak, Franz	1919
Fiedler, Karl	1918	Munack, Werner	1925
Grünewald, Ernst	1923	Muschter, Werner	1925
Grünewald, Johann	1890	Nitsche, Erich	1908
Günther, Paul	1923	Noack ,Karl	1905
Harich, Erich	1924	Noack, Walter	1915
Hänich, Karl	1917	Nothing, Herbert	1918
Hänich, Hermann	1923	Peschel, Fritz	1909
Heine, Oswin	1913	Peschel, Kurt	1917
Hennig, Kurt	1926	Petke, Paul	1913
Hoffmann, Rudi	1924	Pochert, Kurt	1911
Hönsch, Paul	1921	Robel, Siegfried	1925
Hoyk, Heinrich	1918	Roch, Erich	1910
Jahn, Martin	1908	Rösiger, Otto	1908
Jonak, Otto	1903	Scadock, Fritz	1924
Jonscher, Paul	1909	Schiemanz, Max	1908
Kalex, Paul	1911	Schmaler, Arno	1914
Kerstan, Siegfried	1929	Schmaler, Arthur	1913
Kerstan, Fritz	1920	Schmaler, Günter	1927
Kerstan, Karl	1923	Schmaler, Helmut	1923
Klein, Siegfried	1927	Schmaler, Walter	1901
Kreher, Hans-Oskar	1920	Schneider, Paul	1925
Kühne, Alfred	1908	Schubert, Paul	1908
Lehmann, Fritz	1926	Schöne, Max	1914
Stephan, Rudolf	1922	Stoyan, Bernhard	1922
Stoyan, Rudolf	1921	Treutschke, Walter	1903
Vetter, Willi	1912	Waldmann, Artur	1909
Wiezoreck, Erich	1924	Wiezoreck, Karl	1920
Wiezoreck, Paul	1922	Zehring, Bernhard	1920
Zickler, Walter	1905		



1996

Am 8. Dezember lädt der Dorfclub zu seinem traditionellen Weihnachtsmarkt in das Freizeit -Zentrum ein.

Am 20. Dezember kommt es zu einem Kälteeinbruch, der über 20 Tage anhält.

Es werden bis zu -20 Grad C gemessen.

Im Kreisgebiet erfrieren 3 Menschen.

Nach 11-jähriger Nutzung erhält die Freiwillige Feuerwehr ein neues Löschfahrzeug vom Typ VW LT 35.

Bei der Volksabstimmung über ein gemeinsames Bundesland Berlin/Brandenburg stimmen die Bürger Ruhlands und Arnsdorfs mehrheitlich mit "Nein".

Arnsdorf hat 877 Einwohner.

1997

Das Jahr 1997 beginnt mit mehreren Sparmaßnahmen und Kostenerhöhungen.

Am 2. Januar werden -22 Grad C gemessen.

Am 24. und 25. Januar wird die 28. Männerfastnacht gefeiert.

Im Januar 1997 erringt der Arnsdorfer Poesch, Torsten den Kreis -Einzelmeistertitel der Männer des OSL -Kreises im Kegeln.

Anlässlich der Jahres -Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr am 7. Februar werden Mitglieder für langjährige aktive Mitarbeit geehrt.

Tischer, Hartmut wird erneut als Wehrführer gewählt. Am 5. März wird eine Kinder/Jugend -Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr gegründet.

Orkanartige Winde mit Windspitzen über 120 km/h fegen am 28. März über den OSL -Landkreis.

Am 11. April findet die Jahres -Mitgliederversammlung des Sportvereins statt. Der bisherige Vorstand wird wiedergewählt und noch erweitert.

Im April wird von der neu gegründeten Jugendfeuerwehr gemeinsam mit Mitgliedern des Jugend- und Dorfklubs ein 200 m langer Kabelgraben für das Freizeit -Zentrum geschachtet und Kabel verlegt. Dadurch wird die kostenintensive Noteinspeisung bei Veranstaltungen nicht mehr benötigt.

Anfang Mai beginnen 32 Mitglieder des Dorfklubs mit dem Bau eines neuen Daches für die Parkbühne. Mit Hilfe verschiedener Firmen ist in 6 Wochen das neue Dach fertiggestellt. Vom 30. Mai - 1. Juni findet das 9. Kinder- und Dorffest statt.

Am 9. Juni beschließt die Stadtverordneten -Versammlung Ruhland die Straßenreinigungs -Satzung.

Der 6. Pferde- und Bauernmarkt findet vom 8. - 10. August statt. Eine hier durchgeführte Spendensammlung für die Betroffenen der Hochwasser -Katastrophe an der Oder erbrachte 1000,- DM.

Eine weitere Sammlung unter der Losung "Arnsdorf hilft Ratzdorf an der Oder" unter den Vereinen, den Gewerbetreibenden und Einzelpersonen erbrachte 4570,00 DM und weitere Sachspenden.

Baumann, Steffen meldet am 1. September das Gewerbe Glaserarbeiten, Autoverglasung an.

Am 23. September beschließt der Amtsausschuß des Amtes Ruhland eine Hauptsatzung für alle Amtsgemeinden.

Im September findet das traditionelle Familien -Sportfest statt.

Ab Oktober wird für alle Amtsgemeinden die Gartenabfall -Sammlung eingeführt.

Der Dorfklub Arnsdorf lädt am 7. Dezember zum 9. Arnsdorfer Weihnachtsmarkt ein.

Pflegel, Dietmar erweitert seine Elektrofirma mit dem Verkauf.

Es gibt 4,8 Millionen Arbeitslose in Deutschland.

1998

Am 24. Januar feiert Arnsdorf die 29. Männerfastnacht.

Im Monat Januar meldet Jacobi, Michael ein Gewerbe für den Vertrieb und Errichtung von Massivhäusern an.

Der Jugendklub feiert vom 6. - 8. Februar eine Jugendfastnacht.

Am 25. Februar findet in der Gaststätte "Zur Mühle" die "Landpartie der LR" statt.

Hauptdiskussionspunkt sind die Nachnutzung von Konsum und Kindergarten.

Als weiteres Problem wird der Radweg nach Ruhland angesprochen.

Am 16. März wird der DFD für gute ehrenamtliche Arbeit vom Landrat Bartsch ausgezeichnet.

Die Überdachung der Sitzgruppe im Freizeit-Zentrum wird am 28. März von den Dorfbewohnern fertiggestellt

Am 28. März beteiligt sich der Dorfklub Arnsdorf am Antenne Brandenburg-Wettbewerb "Klasse Vereine - Vereine mit Klasse" und erreicht den zweiten Platz.

Am 1. April eröffnet Tischer, Uwe einen Elektro- Einzelhandel sowie einen Geräteservice.

Im Mai wird aus den Spendenmitteln anlässlich des Wettbewerbes „Klasse Vereine-Vereine mit Klasse“ (11.378,00 DM) ein Festzelt in der Größe 10m x 20m gekauft.

Am 23. Mai wird es erstmals für eine Tanzveranstaltung genutzt.

Der Dorfklub feiert sein 10-jähriges Bestehen zum 10. Kinder- und Dorffest vom 5.- 7. Juni

Anlässlich des 115-jährigen Bestehens des Arnsdorfer Männer-Gesangvereins findet am 6. Juni das Kreis-Sängertreffen in Arnsdorf statt. Es reisen 15 Chöre an.

Da Sportfreund Schiemenz, Heinz am 9./10. Mai in Schwedt Landesmeister des Landes Brandenburg im Classic-Kegeln wird, vertritt er am 13. Juni das Land Brandenburg bei den deutschen Meisterschaften in Wiesbaden.

Nach Abriß der alten Kegelanlage im März werden in kurzer Zeit Fundament und Rohbau für eine neue 4-Bahnen-Kegelanlage geschaffen.

Am 19. Juni wird das Richtfest gefeiert. Die vielen freiwilligen Spenden von Vereinsmitgliedern, von ortsansässigen Sponsoren, Handwerkern und ehrenamtlichen Helfern ermöglichen diesen Bau.



1998

Ein weiteres Ereignis an diesem Juni- Wochenende ist die Wieder- Inbetriebnahme des Fußballplatzes mit einem sehr schön gepflegten Rasen sowie einer neuen, wasserführenden Platzumrandung.

Im August gibt es 25 Gewerbetreibende in Arnsdorf.

Vom 7. - 9. August findet in Arnsdorf der 7. Pferde- und Bauernmarkt statt.

Gleichzeitig wird das 10-jährige Bestehen der Parkbühne gefeiert. Ein großer Festumzug bildete dabei den Höhepunkt.

Am 27. September finden die Wahlen zum Bundestag, Kreistag, der Stadtverordneten und Gemeindevertreter sowie der Bürgermeister statt.

Die CDU/CSU mit Helmut Kohl als Bundeskanzler wird nach 15 Jahren Regierungszeit abgewählt.

Die SPD hat die Bundestagswahl klar gewonnen. Der neue deutsche Bundeskanzler heißt Gerhard Schröder. Auch in Ruhland/Arnsdorf gewinnt die SPD die Wahl.

Nach einer notwendig gewordenen Stichwahl zwischen Pfennig, Hubert und Krause, Eberhard wird am 11. Oktober Krause, Eberhard als neuer Bürgermeister für Ruhland/Arnsdorf gewählt.

Arnsdorf hat sich am 1. Historischen Erntenumzug in Cottbus am 27. September beteiligt und das Dorf würdig vertreten.

Im Jahr 1998 bestehen in Arnsdorf 10 Vereine.

Das sind:

Dorfklub Arnsdorf e.V.

Sportverein Arnsdorf e.V. Fußball
 Kegeln
 Gymnastik

Demokratischer Frauenbund (dfb)

DRK

Jagdverein Arnsdorf e.V.

Männer-Gesangsverein 1883 Arnsdorf e.V.

Freiwillige Feuerwehr

Jugendklub Arnsdorf e.V.

Antennen-Gemeinschaft Arnsdorf.

Motorsportklub

Im Jahre 1998 hat Arnsdorf 882 Einwohner, davon 455 weibliche und 427 männliche.

Der Weihnachtsmarkt wird traditionsgemäß am 2. Advent wieder durchgeführt.

Antenne-Brandenburg ist ebenfalls vor Ort.

Stadt Cottbus
Oberbürgermeister



Město Chošebuz
wuśy sołta

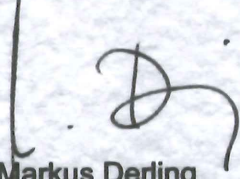
URKUNDE

**für den
Dorfclub Arnsdorf e.V.**

*als Dank für die erfolgreiche Teilnahme am
historischen Ernteumzug
anlässlich des*

**1. "Lausitzer Bauernmarktes" 1998
in Cottbus**

Cottbus, 22. Oktober 1998


Markus Derling
Dezernent für Wirtschaft/Umwelt

Q u e l l e n n a c h w e i s

Dokumente Staatsarchiv Prag
Unterlagen Staatsarchiv Bautzen
"Hoyerswerdaer Kreisblatt" ab 1842
"Elsterchroniken" und "Klepper-Chronik" Ruhland
Protokollbücher Arnsdorf
Archiv Landratsamt Hoyerswerda
Archiv Landratsamt Senftenberg
Archiv Amtsverwaltung Ruhland
Adreßbuch des Kreises Hoyerswerda von 1939
Heimatsbuch des Kreises Hoyerswerda von Schulrat Scholz von 1925
Aufzeichnungen des Chronisten Horst Socher, Arnsdorf
Aufzeichnungen des Chronisten Heinz Noack, Peickwitz
Zeittafeln der Chroniker der Amtsgemeinden
Informationsbuch der Stadt Ruhland (Herausgegeben 1992 von der Stadtverwaltung Ruhland anlässlich 675 Jahre Ruhland)
Informationsblätter der Stadt Ruhland
Mitteilungsblätter des Amtes Ruhland von 1991 - 1994
Amtsblätter des Amtes Ruhland von 1995 - 1998
Unterlagen des Straßenbauamtes Schwarzheide
Aufzeichnungen und Erinnerungen von Bürgern aus Arnsdorf „Lausitzer Rundschau“
„Lausitzer Rundschau“
Unternehmerarchiv BASF-Schwarzheide

Redaktion: Sigrid Berger und Gudrun Kretzschmar

Die Veröffentlichung dieser Broschüre wurde unterstützt von der Bundesanstalt für Arbeit und der Wirtschaftsentwicklungs- und Qualifizierungsgesellschaft Lauchhammer mbH.

1999 Der Sportverein organisiert für den 02. und 03. Januar ein Billardtunier.

Im Rahmen des „Touristischen Konzeptes“ ist der Radwanderweg vom Ortsausgang Arnsdorf (Ludwig-Jahn-Strasse) bis zum Ortseingang Ruhland (Neugrabenweg) geplant.

Am 22. und 23.01 wird die Männerfastnacht zum 30. Mal durchgeführt. Veranstaltungsort ist das Schützenhaus in Ruhland.

Ende Januar wird der Sängerbruder Yosniniko Hayama aus Japan vom Arnsdorfer Männergesangsverein verabschiedet.

Die Sportfrauen organisieren am 11.02. einen Weiberfasching.

Die Jugendfastnacht wird am 12. und 13. Februar im Sportlerheim durchgeführt.

Anfang Februar findet die Jahreshauptversammlung des Ortsverein DRK statt. Rainer Lehmann wird einstimmig wieder als Vorsitzender gewählt. Horst Paukisch erhält eine Ehrung für 40jährige aktive Mitarbeit sowie Annerose Ruhland und Roland Schreiber jeweils für 25 Jahre.

Eine DRK-Jugendgruppe mit 12 Mitgliedern wird ebenfalls im Februar gegründet. Vorsitzender ist Fabian Francke.

Am 08. März feiert die DFB-Ortsgruppe den Frauentag mit über 40 Frauen in der Sportgaststätte. Schüler unter Leitung von Frau Temmert erfreuen mit einem Programm. Die Jahreshauptversammlung des Dorfkubs Arnsdorf e.V. findet am 19.03. in der Gaststätte „Zur Mühle“ statt.

Herr Fritz Jonscher und Herr Ewald Lange begehen im März ihr 50-jähriges Sängerjubiläum. Dafür erhalten sie die Ehrenadel des Deutschen Sängerbundes Köln, die Ehrenadel des Brandenburgischen Chorverbandes sowie den Ehrenaussweis des Deutschen Sängerbundes, der ihnen in Zukunft den kostenlosen Besuch jeder Veranstaltung des Sängerbundes ermöglicht.

Am 29.03. findet eine Anliegerversammlung der Bewohner der Hauptstrasse hinsichtlich der Neugestaltung der Gehwegbereiche in der Sportgaststätte statt. Eingeladen wurde von der SPD. Heftige Debatten werden diesbezüglich noch erwartet.

Am Ostersonnabend, 03. April, fährt der Osterhase mit einem Riesenroller durch Arnsdorf und verteilt an die Kinder Süßigkeiten.

Jahreshauptversammlung des Sportvereins am 16.04. Über 105 Mitglieder zählt der Verein in 5 Sektionen.

Die „Landpartie“ der Lausitzer Rundschau lädt für den 21.04. in die Sportgaststätte ein. Die Beteiligung der Arnsdorfer Bürger kann man als gut bezeichnen.

Mitglieder des Jugendclubs e.V. und des Motorsportklubs e.V. sind aktiv dabei, den im September vorigen Jahres übertragen bekommenen ehemaligen Kindergarten, auszubauen. Ein Artikel in der Lausitzer Rundschau erscheint dazu am 29. April.

30.04. : Traditionelles Maifeuer mit Lampion- und Fackelumzug organisiert von den Jugendlichen. Die Anzahl der Bürger, die sich aus diesem Anlaß auf dem Sportplatz einfinden, wird immer größer. 45m war sie lang, die Ranke, die die Jugendlichen flechteten.

07. Mai - für Arnsdorfer ein großes Ereignis:
Die feierliche Einweihung der neuen Vier-
Bahnen-Kegelanlage. Sehr viele Gratulanten
hatten sich eingefunden. Manfred Schoula,
Dietmar Pflegel und Klaus Tischer wurden
zu Ehrenmitgliedern des Sportvereins
ernannt. 120 TDM Fördermittel wurden
verbaut sowie eine private Einmalzahlung in
Höhe von 480,00 DM je Vereinsmitglied und
viele Sponsorengelder. Neben den vielen
Vereinsmitglieder leisteten auch Arnsdorfer,
die nicht zum Sportverein gehören,
zahlreiche freiwillige Aufbaustunden, um die
Arbeit an der Kegelbahn voranzutreiben.
Für den 09. Mai wird vom Sportverein zum
„Tag des offenen Tür“ eingeladen. Auch hier
ist die Resonanz sehr groß.

Die Schüler der Teilschule Arnsdorf werden
im Mai für ihren Ideenreichtum bei der
Stattgefundenen Joe Clever-Aktion „Wir
machen Papier“ mit 1.000,00 DM
ausgezeichnet.

Die Freiwillige Feuerwehr beteiligt sich am
historischen Umzug anlässlich des
125-jährigen Bestehens der Freiwilligen
Feuerwehr Ruhland am 29. Mai in Ruhland
und am Feuerwehrwettkampf.

30. Mai: Sängertreffen im Freizeitzentrum.
Der gastgebende Männergesangsverein 1883
e. V. hatte den Männergesangsverein 1846
Ruhland e. V. den gemischten Chor aus
Hohenbocka und den Volkschor Kroppen
eingeladen.

Vom 04. bis 06. Juni wird das 11. Kinder- und
Dorffest vom Dorfklub Arnsdorf e. V.
durchgeführt.

Die Sportler organisieren für den 19. und 20.
Juni ein zünftiges Sportfest.

Am 26.06. begeht die Antennengemeinschaft
ihr 10jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß
findet im Freizeitzentrum eine
Tanzveranstaltung mit Programmteil statt.

1. Juli: Eine sehr traurige Tatsache, die Schule
in Arnsdorf wird geschlossen.

Die Jugend führt am 24. Juli im
Freizeitzentrum eine Ballermannparty mit
großer Resonanz durch.

Die 1000. Spende innerhalb der Arnsdorfer
Blutspendeaktionen gab es am 04. August
Blutspendeaktionen laufen ab 1991 im Dorf.

Der Dorfklub organisiert vom 06. bis 08. August den 8. Pferde- und Bauernmarkt. Viele Schaulustige sahen am Sonntagvormittag dem Schaudreschen mit zwei alten Dreschmaschinen zu, was eine besondere Attraktion war und zum ersten Mal durchgeführt wurde. Das dazu benötigte Getreide wurde mit der Hand gemäht, und die einzelnen Garben wurden zu Puppen aufgesetzt so wie es in 50iger und 60iger Jahren üblich war.

11. August: Totale Sonnenfinsternis.

Ende August dreht sich das Mühlrad bei Familie Volker Hoffmann wieder, welches echt „Marke Eigenbau“ darstellt.

Der Demokratische Frauenbund organisiert für den 18. September ein Weinfest. Besondere Freude brachte der Männergesangsverein 1846 Ruhland e. V. mit seinen Liedern.

03. Oktober: Teilnahme am Umzug des 2. Lausitzer Bauernmarktes in Cottbus. Die Arnsdorfer erhielten mit der Darstellung der Kartoffelernte den 1. Preis für das authentischste Bild.

Ihle Dirk, 14 Jahre, wird in seiner Altersklasse Vize-Meister bei den deutschen Meisterschaften im Motorradbiathlon in Wriezen am 10. Oktober.

Die Sportler beteiligen sich am Aufruf der Lausitzer Rundschau „Eine duftige Truppe wie wir...“ und ein Artikel erscheint am 20. November in der LR.

Traditionsgemäß wird am 2. Advent der Weihnachtsmarkt durchgeführt. Trotz des schlechten Wetters kamen sehr viele Besucher.

Herr Manfred Fach legt sein Amt als Friedhofswart nun Ende des Jahres nieder.

Im Jahre 1999 werden vier Kinder, 2 Jungen und 2 Mädchen, geboren und 11 Sterbefälle sind zu verzeichnen.⁹³

2000 Seit dem 01. Januar erscheint Arnsdorf im Internet auf der Homepage des Amtes Ruhland.

Im Amtsblatt 01 gibt Tyczka Minol bekannt, daß sie sich in der Planungsphase des Gasnetzes befinden und zur Verdichtung des Netzes weitere Interessenten erforderlich sind. Der Bau der ersten Insel (unterirdisch eingelagerte Behälter) ist für dieses Jahr vorgesehen.

Am 05. und 06.03 finden die Kreiseinzelmeisterschaften im Kegeln der Junioren und Männer statt.

Als Ortsmittelpunkt wird das Feuerwehrgebäude festgelegt.

⁹³ Quelle angeben

Am 15. und 16.04. finden die Landesmeisterschaften der Jugend im Kegeln statt.

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens von Antenne Brandenburg fahren acht Bürger nach Frankfurt/Oder und gratulieren mit einem Gedicht.

Am 07. Mai erringt Pfügel Silvio den Landesmeistertitel im Herren-Classik-Kegeln in Wrietzen und nimmt daraufhin bei den Deutschen Meisterschaften im Juni in Augsburg teil.

Tropischer Frühsommer: Der April ist der wärmste Monat seit Beginn der Messungen von 1860. Am 17.05 werden 34°C gemessen.

Die Landpartie der Lausitzer Rundschau wird am 17.05. in der Gaststätte „Zur Mühle“ durchgeführt.

Am 19.05. wird Armin Dausel als langjähriger Vorsitzender des Dorfklubs und Führungsmitglied der Freiwilligen Feuerwehr zum „Tag des Ehrenamtes“ ausgezeichnet.

Die Vorbereitungen zum Gehwegausbau 1. Bauabschnitt (Ecke Watzig/Dommaschk in Richtung Jannowitz) laufen auf Hochtouren. Heftige Debatten und Diskussionen von den Anliegern der Hauptstraße werden aufgrund der beteiligten Mitfinanzierung sowie anderen Belastungen im Vorfeld geführt.

Am Pfingstmontag wird von der Familie Hoffmann das 1. Mühlenfest veranstaltet.
Vom 11. bis 13.08. findet der 9. Pferde- und Bauernmarkt statt.
Mit dem Gehwegausbau einschließlich neuer Straßenbeleuchtung (1. Bauabschnitt) wird am 14.03. begonnen.
Frau Hiltrud Baumann erhält die höchste brandenburgische Auszeichnung, Winterfeldt-Menkin-Medaille, für besonders langjährige und aktive ehrenamtliche Tätigkeit innerhalb des Deutscher Roten Kreuzes.
Etwa 50 Arnsdorfer mit 6 Pferden, 2 Traktoren und anderen Gerätschaften nehmen am 23.09. am 7. Brandenburgischen Erntetest in der Landesgartenschau-Stadt Luckau teil.
Beim 3. Lausitzer Bauernumzug in Cottbus am 03.10. werden die Brauchtumspfleger mit dem Attribut „Authentischste Darstellung“ geehrt sowie als Publikumsliebbling ermittelt.
Am 06.10. überträgt der Fernsehsender Ostdeutscher Rundfunk Brandenburg die Sendung „Abendjournal“ eine dreiviertel Stunde live vom Freizeitzentrum. Dies war ein sehr großes Ereignis für alle Arnsdorfer.
Traditionsgemäß findet am 2. Advent der Weihnachtsmarkt statt.

Abnahme des 1. Bauabschnitts Gehwege am 18.12.

Vier Mädchen und zwei Jungen werden geboren, acht Sterbefälle sind zu verzeichnen.

Die Einwohnerzahl beträgt 846, davon sind zwei Frauen und ein Mann über 90 Jahre.

2001 Am 06.02. wird der Verein „Brauchtumspflege Arnsdorf“ gegründet. Frau Regina Waldmann wird als Vorsitzende gewählt.

Landpartie der Lausitzer Rundschau am 14.02. in der Sportgaststätte.

Dank und Anerkennung für engagierte ehrenamtliche Arbeit erhalten Erna Andre und Sybille Seifert während einer Festveranstaltung am 10.03. anlässlich der Frauenwoche vom Stellvertreter des Landrates Bernd Leubner.

Der 26. März ist seit 110 Jahren der schneereichste Tag in unserer Region nach dem Frühlingsanfang, verbunden mit einem großen Verkehrschaos.

Die Arbeiten am 2. und damit letzten Bauabschnitt des Gehwegausbaus werden im April aufgenommen sowie die Zufahrten und Straßenbeleuchtung.

Am 05. Mai holt die Arnsdorfer Kegelmannschaft den Landestitel im Classic-Kegeln in Seelow.

Die Freiwillige Feuerwehr lädt für den 05.05. anlässlich ihres 75-jährigen Bestehens alle Vereine zu einer Festveranstaltung ein.

2. Mühlenfest am Pfingstmontag bei Familie Hoffmann wird trotz schlechtem Wetter gut besucht.

Der Sportverein organisiert vom 08. bis 10.06. das Sport- und Kinderfest.

Am 09.06. wird das 1. Länderspiel im Classic-Kegeln der Jugend Deutschland-Polen ausgetragen.

Im Juni werden vor dem Feuerwehrgebäude und in der Nähe Waldesruh eine Sitzgruppe aufgestellt.

Am 16.06. wird der Amtsfeuerwehrtag in Arnsdorf ausgetragen.

Das für den 30.06. geplante 1. Südbrandenburger Kutschentreffen fällt wegen der Maul- und Klauenseuche aus. Die vorgesehene Abendveranstaltung findet statt. Es spielt das ROCK`N ROLL ORCHESTER Magdeburg.

Das Freizeitzentrum bekommt eine Überdachung. Am 21.07. wird Richtfest gefeiert. Alle Sponsoren und Helfer werden eingeladen.

Vom 10. bis 12. August findet der 10. Pferde- und Bauernmarkt statt, ein knapp einstündiger Festumzug mit 49 Bildern lockt wieder viele Besucher an. Ca. 45 Arnsdorfer nehmen am 02.09. am Umzug zum Brandenburg-Tag in Luckau mit ihrem Beitrag „Rund ums Getreide“ teil. Organisator ist der Verein Brauchtumspflege.

Im II./III. Quartal werden Sanierungsarbeiten auf dem Friedhofsgelände durchgeführt, wie Fällen der Bäume sowie Pflastern der Flächen vor der Friedhofshalle, Errichtung neuer Wasserentnahmestellen, Anlegen einer „Grünen Wiese“.

Abnahme des 2. Bauabschnittes Gehwege am 07.09. Mängel waren zu verzeichnen. Nachabnahme am 14.10.

Ende September wird eine Tafel im Ortsmittelpunkt (Feuerwehr) für touristische Informationen und Schilderleitsysteme aufgestellt.

Vor dem Feuerwehrgebäude wird mit den Pflasterarbeiten begonnen. Aufgrund schlechter Witterungsverhältnisse werden die Arbeiten abgebrochen und sollen im 1. Quartal 2002 abgeschlossen werden.

Anfang Oktober wird die Straßenbeleuchtung entlang der Hauptstraße komplett fertiggestellt.

Am 03. Oktober, beim 4. Lausitzer Bauernmarkt in Cottbus, nehmen die Brauchtumspfleger am Umzug mit dem Beitrag „Der Bauernhof“ teil.

Der Sportverein Arnsdorf feiert am 03. November in der Sportgaststätte sein 40-jähriges Bestehen. Der Vereinsvorsitzende, Bernd Hauptmann, gibt einen Rückblick auf die Entwicklung des Vereins während einer Festsitzung.

09. Dezember traditioneller Weihnachtsmarkt.

Drei Jungen werden geboren und 11 Sterbefälle registriert.

Ende dieses Jahres zählt der Ortsteil Arnsdorf 853 Einwohner.

Am 31. Dezember wird die DM verabschiedet. Ab 01.01.2002 wird der EURO in 12 europäischen Ländern eingeführt.

2002 Im Januar gewinnt der Sportverein Kegeln, 1. Mannschaft, den Landespokal.

Am 14.03. - Neuschnee über Nacht, bunte Ostereier am Forsythienstrauch tragen eine weiße Haube.

Die Arnsdorfer Mühle feiert am 20.05. das Mühlenfest.

01./02. 06. Kinder- und Sportfest auf dem Sportplatz.

1. Südbrandenburgisches Kutschentreffen
29.06., organisiert vom Verein für
Brauchtumspflege.

Arnsdorfer Senioren wünschen Fahrradweg
nach Ruhland.

Die DFB-Ortsgruppe Arnsdorf feiert ihr 55-
jähriges Bestehen.

Die erste Arnsdorfer Schaumparty-
organisiert vom Jugendclub fand im
Kulturzentrum statt.

Neueröffnung: Elektro Pflegel
Elektrofachhandel.

11. Pferde- und Bauernmarkt vom 09.-
11.08.2002. - Arnsdorf lockte tausende
Besucher.

Wolkenbruchartiger Dauerregen am 12. und
13. August.

Zum fünften Mal in Folge nehmen Mitglieder
des Brauchtumspflege Arnsdorf e.V. am
Festumzug beim Lausitzer Bauernmarkt in
Cottbus teil.

Das Programm für die Dorferneuerung läuft
im Oktober an, mit einer gut besuchten
Einwohnerversammlung und Bildung eines
Arbeitskreises zur Unterstützung des
Vorhabens.

Am 13.10. geschlossene Schneedecke.

Der Orkan „Jeanett“ mit Windspitzen der
Stärke 11 bis 12 überraschte am 27. Oktober.

Der Gedenkstein für den am 18. März 1905 ermordeten Paul Skadok aus Arnsdorf wurde wieder neu aufgestellt. Zugang ist von der Straße L55 zwischen Ruhland und Arnsdorf.

Land unter im November, das Dreifache der Niederschlagsmonatsnorm fällt. Die Monatsnorm liegt bei 42 Millimetern.

Traditionell fand der 14. Arnsdorfer Weihnachtsmarkt am 2. Advent im Kulturzentrum statt. Ein Stollen von 2 Metern Länge wurde angeschnitten, ein Geschenk von Bäckermeister Roberto Meier aus Kroppen.

Das dritte Mal in Folge weiße Weihnacht.

Die Einwohnerzahl beträgt 837.

Es wurden 7 Kinder geboren. 16 Sterbefälle sind zu verzeichnen.

2003 Am 01. und 02. Februar wird in der Gaststätte Hoffmann die DIA-Schau „Arnsdorf und anderer Dörfer Feste“ von Herrn Bormann vorgeführt.

Die Bürgerversammlung „Abwasserlösung - zentrales Netz oder eigene Kleinkläranlagen“ erhitzt die Gemüter.

Der Männergesangsverein 1883 Arnsdorf e.V. zählt 21 Mitglieder. Er feiert sein 120-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass findet der diesjährige 4. Amtssängertag am 24.05. im Kulturzentrum in Arnsdorf statt.

Am Mühlentag zu Pfingsten führte die Familie Hoffmann nach dem Wiederaufbau der Wassermühle bereits zum 4. Mal das Mühlenfest durch.

Der Verein für Brauchtumspflege organisierte das 2. Südbrandenburger Kutschentreffen am 28.06.

Zwischen Arnsdorf und Frauendorf, in einem Waldstück, findet eine große Techno-Party mit etwa 300-500 jungen Leuten aus ganz Europa statt.

Der 12. Pferde- und Bauernmarkt mit bäuerlicher Brauchtumspflege war vom 08.-10.08.

Jecken feierten außer der Reihe am 30.08. den 1. Sommerfasching im Freizeitzentrum, organisiert vom Fastnachts- und Dorfclub.

Zum 6. Mal nahmen die Arnsdorfer Brauchtumspfleger am Festumzug anlässlich des Lausitzer Bauernmarktes in Cottbus am 03. Oktober teil.

Glückwünsche von Kulturministerin Prof. Dr. Johanna Wanka bekam der Männergesangsverein 1883 e.V. Er wurde mit der „Zelter Plakette“ ausgezeichnet.

Der 15. Arnsdorfer Weihnachtsmarkt fand am 07.12. statt. Die Bäckerei Maier aus Kroppen spendierte einen über 2 Meter langen Stollen. Bürgermeister Eberhard Krause schnitt ihn an.

Arnsdorf zählt 831 Einwohner.

Es wurden 2 Mädchen und 3 Jungen geboren. Verstorben sind 5 weibliche und 5 männliche Einwohner.

2004 Mit Wirkung vom 01.01 wird zwischen der Agro Landwirtschaftliche Inventar Verpachtung- und Treuhand GmbH Peickwitz und dem Verein Brautumspflege ein 30-jähriger Nutzungsvertrag zur Nutzung des ehemaligen Schweinestalls abgeschlossen. Der Verein beabsichtigt, ein Vereinshaus auszubauen. Im Rahmen der Dorferneuerung stellt der Verein Brauchtumspflege einen Antrag zur Unterstützung (Sanierung Dach, Fenster und Tür) des ehemaligen Schweinestalls. Der Antrag wird im Juni vom Amt für Flurneuordnung und ländliche Entwicklung Luckau bewilligt.

In der Arnsdorfer Mühle stellt Steffen Ziegert „Historische Mühlen“ vor.

Im März: Ehrung für Frau Marianne Schachtschneider bei einem Empfang des Landrates anlässlich der 13. Brandenburgischen Frauenwoche als Anerkennung für Ihr jahrelanges, ehrenamtliches Wirken.

Die Wassermühle (Hoffmann`s Mühle) feiert am 31.05. zum Mühlentag ein Mühlenfest. Lange Jahre stand das Wasserrad still, nun dreht es sich wieder.

Im Juni findet das 3. Südbrandenburger Kutschentreffen statt. Organisiert wurde es von Mitgliedern des Vereins für Brauchtumspflege e.V.

Im August wurde der 13. Pferde- und Bauernmarkt mit Handwerkermarkt durchgeführt.

Beim traditionellen Cottbusser Festumzug wurde der Verein für Brauchtumspflege für das authentischste Bild ausgezeichnet. In ihrem diesjährigen Beitrag drehte sich alles um die Kartoffel.

Zum 16. Arnsdorfer Weihnachtsmarkt gab es ein buntes Markttreiben. Mit Grützwurst und Wurstbrühe lockte er viele Besucher an. Autoglaserei Steffen Baumann eröffnet eine hochmoderne Werkstatt.

Arnsdorf zählt 826 Einwohner.

Es wurden 6 Mädchen geboren. Sterbefälle sind 9 zu verzeichnen davon 6 weiblich und 3 männlich.

2005 Im Februar bei der Jubiläumsfeier zum 50-jährigen Bestehen der Arnsdorfer DRK Ortsgruppe wurden langjährige Mitglieder geehrt.

Ihle Dirk sichert sich einen 3. Platz beim Landeswettbewerb „Jugend forscht“.

Am 16. Mai war Mühlenfest in Hoffmann's Mühle.

Der 14. Pferde- und Bauernmarkt dient dieses Jahr gleichzeitig der 550-Jahrfeier des Dorfes und wird mit einem historischen Festumzug begangen.

Regina Waldmann Vorsitzende des Verein's Brauchtumspflege nahm die Auszeichnung für das schönste Bild des Festumzuges im Rahmen des Cottbusser Bauernmarktes entgegen. Diesmal ging es im historischen Beitrag um das Holz.

Der traditionelle Weihnachtsmarkt ging wieder mit Schlachtspezialitäten und einem über zwei Meter langen Stollen von der Bäckerei Robert Meyer aus Kroppen einher. Der Stollen wurde bereits zum 11. Mal gesponsort.

Die Einwohnerzahl beträgt 821.

Es wurden 1 Mädchen und 3 Jungen geboren. Sterbefälle waren 7 zu verzeichnen, davon 3 weiblich und 4 männlich.⁹⁴

⁹⁴ Quelle: Zeittafel zur Chronik von Arnsdorf Oberlausitz 1455-1998 und Folgejahre (erarbeitet innerhalb einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme)

